

Projektteam Schulbauberatung Wer wir sind



ANDREA ROKUR
Dipl. Sozialpädagogin und
Nonprofit-Managerin



RAPHAELLA BURHENNE DE
CAYRES
Dipl.-Ing. Architektin M.Sc



DORLE ZWEERING
Dipl.-Ing. Innenarchitektur FH

Seit Juni 2016 sind wir als **Schulbauberatungsteam** in ganz Deutschland tätig. Wir beraten die **Entwicklungsprozesse der Schulen im pädagogischen und bauplanerischen Sinn** im Rahmen der Phase Null.

Wir bringen durch unsere Professionen einen **multiperspektivischen Blick in die Entstehungsphase** ein, der unseres Erachtens einer der **wichtigsten Faktoren** für eine erfolgreiche Begleitung von **Veränderungsprozessen** ist.

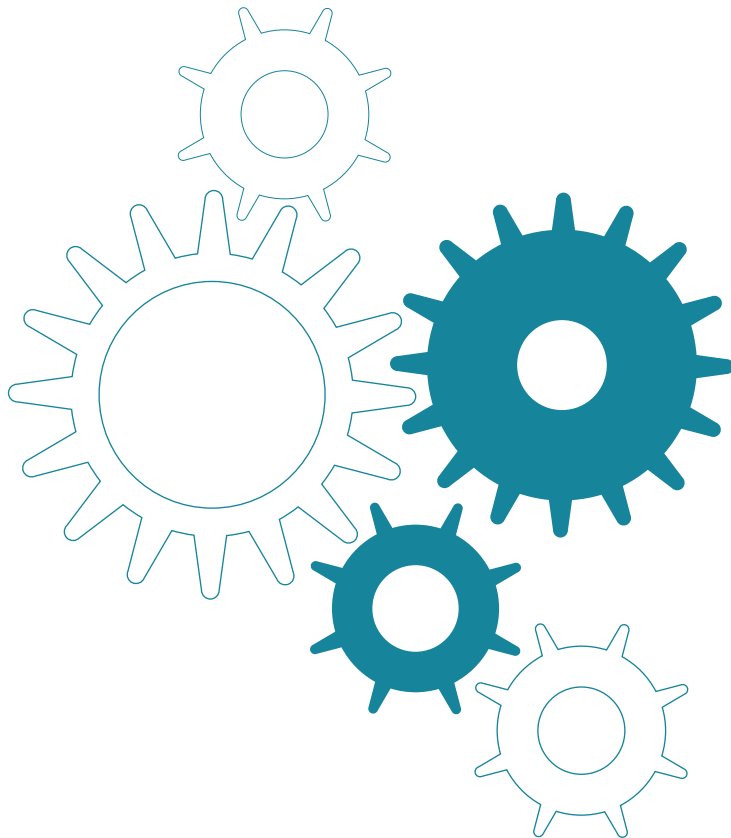
Als **besondere Stärke** möchten wir aber nicht nur die Fachkunde, sondern vor Allem auch unsere **persönliche Überzeugung** hervorheben, dass dies der **richtige Weg** ist, um **nachhaltige Schulbauprojekte** zu entwickeln, die von ihren **Nutzer*innen mitgetragen werden**.

Dabei orientieren wir uns an den „**10 Thesen**“ zu den **Anforderungen an einen zukunftsfähigen Schulbau** - aufgestellt von der **Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft**.

Prozessablauf



Lenkungsgruppe



Die Lenkungsgruppe, bestehend aus Vertretenden der beteiligten Akteursgruppen, soll den Informationsfluss in ihre jeweiligen Gremien sichern.

Die Lenkungsgruppe „Phase Null“ bestand aus folgenden festen Mitgliedern:

- Herr Bätz (Schulleitung)
- Frau Kaiser (stellv. Schulleitung)
- Frau Krück (Abteilungsleitung Einzelhandel und Lagerlogistik)
- Herr Schmidt (Lehrkraft)
- Herr Heger (stellv. Leiter des Schulamts – in Vertretung von Frau Fedden)
- Herr Welzel (Hochbauamt Stadt Kassel)
- Herr Marhuenda (Hochbauamt Stadt Kassel)
- Frau Burhenne de Cayres (Schulbauberaterin)
- Frau Rokuß (Schulbauberaterin)

In den Sitzungen wurden die jeweils vorhergehenden Veranstaltungen reflektiert, evaluiert und die Weichen für den weiteren Prozessverlauf gestellt.

Kenndaten



Paul-Julius-von-Reuter-Schule:

Schillerstraße 5 - 9, 34117 Kassel

Art der geplanten Baumaßnahme:

Sanierung mit Umbau und ggf. Teilneubau

Schultyp:

Berufliche Schule Wirtschaft & Verwaltung

Schüler*innenzahl aktuell:

~1733 Schüler*innen (82 Klassen)

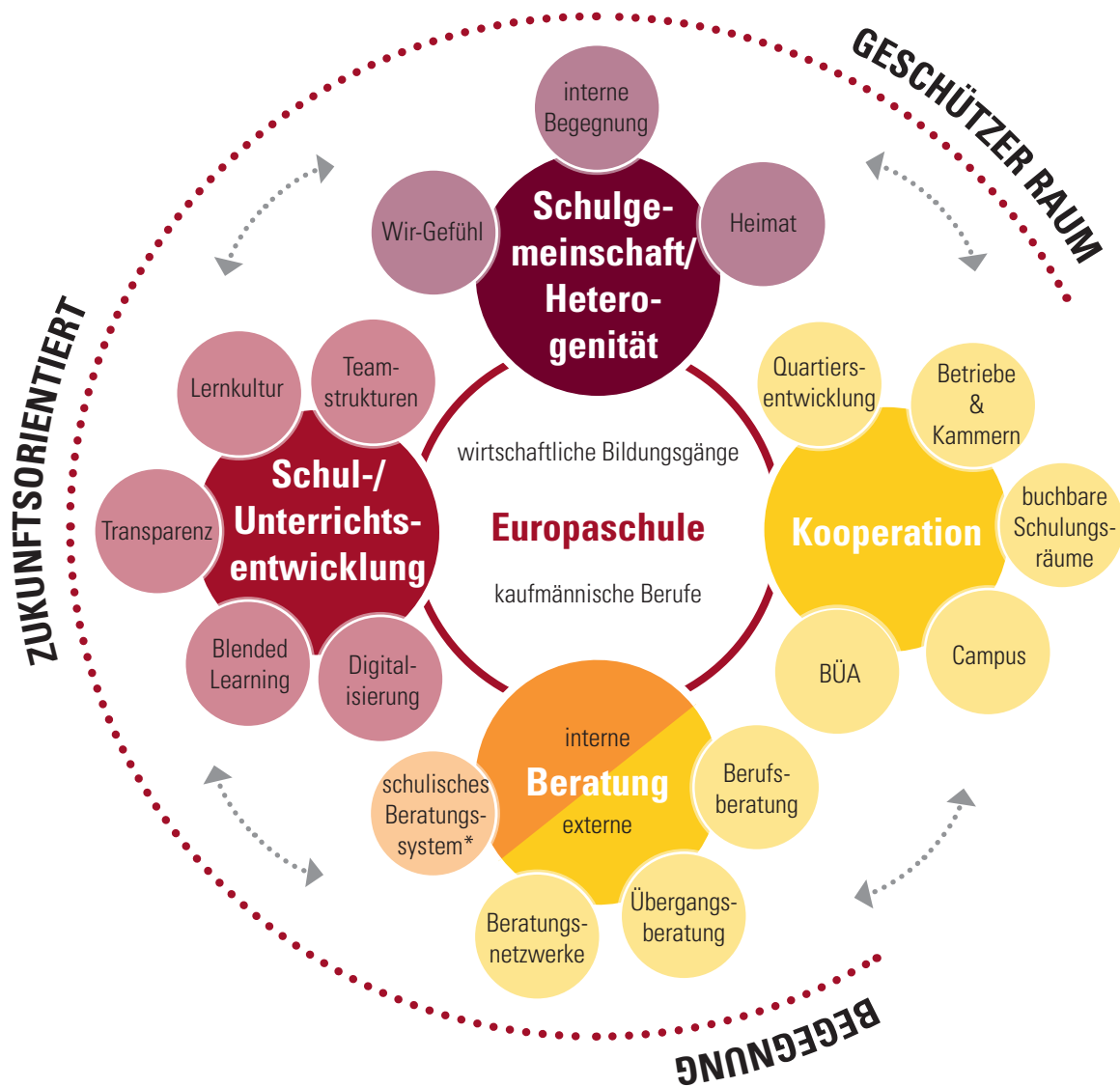
Schüler*innenzahl geplant:

~2000 Schüler*innen (90 Klassen)

Team aktuell:

~90 Lehrkräfte, eine Schulsozialarbeiterin mit 1/2 Stelle, zwei weitere Schulsozialarbeiter/Sozialpädagogen mit anderen Aufgaben mit weniger als einer 1/2 Stelle, Sekretariat, Hausmeister, ein IT Techniker, Reinigungskräfte

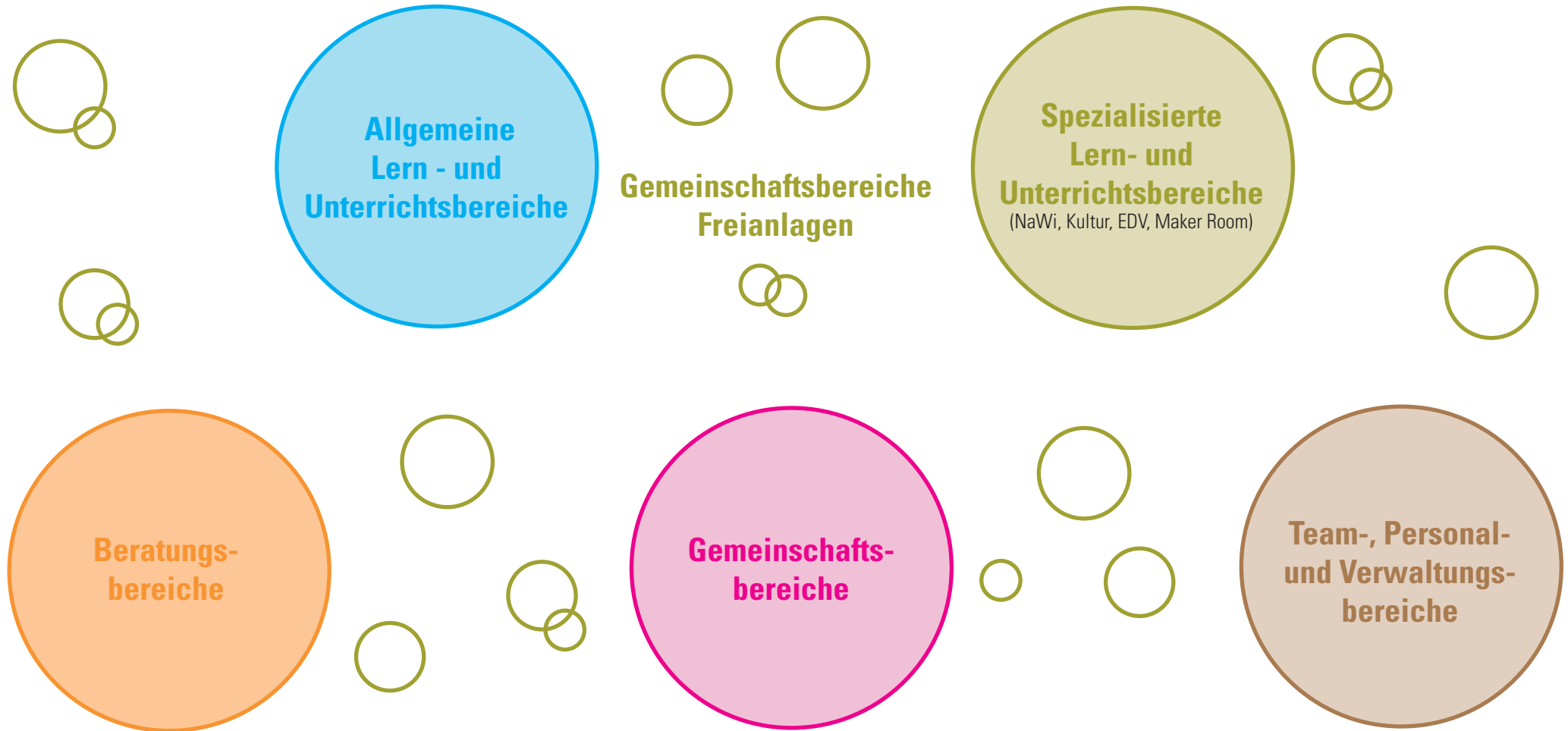
Schwerpunktt Themen aus den Interviews eruiert



- * 1. QuABB zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen bei betrieblichen, schulischen oder persönlichen Problemen.
- 2. UBUS für individuelle Beratung von Schüler:innen, sowie Supervision in problematischen Klassen.
- 3. Interkulturelle Beratung
- 4. Sucht- und Drogenprävention
- 5. Inklusion
- 6. Bildungsgangberatung
- 7. Nachteilsausgleich Lese-Rechtschreib-Schwäche
- 8. Schulseelsorge

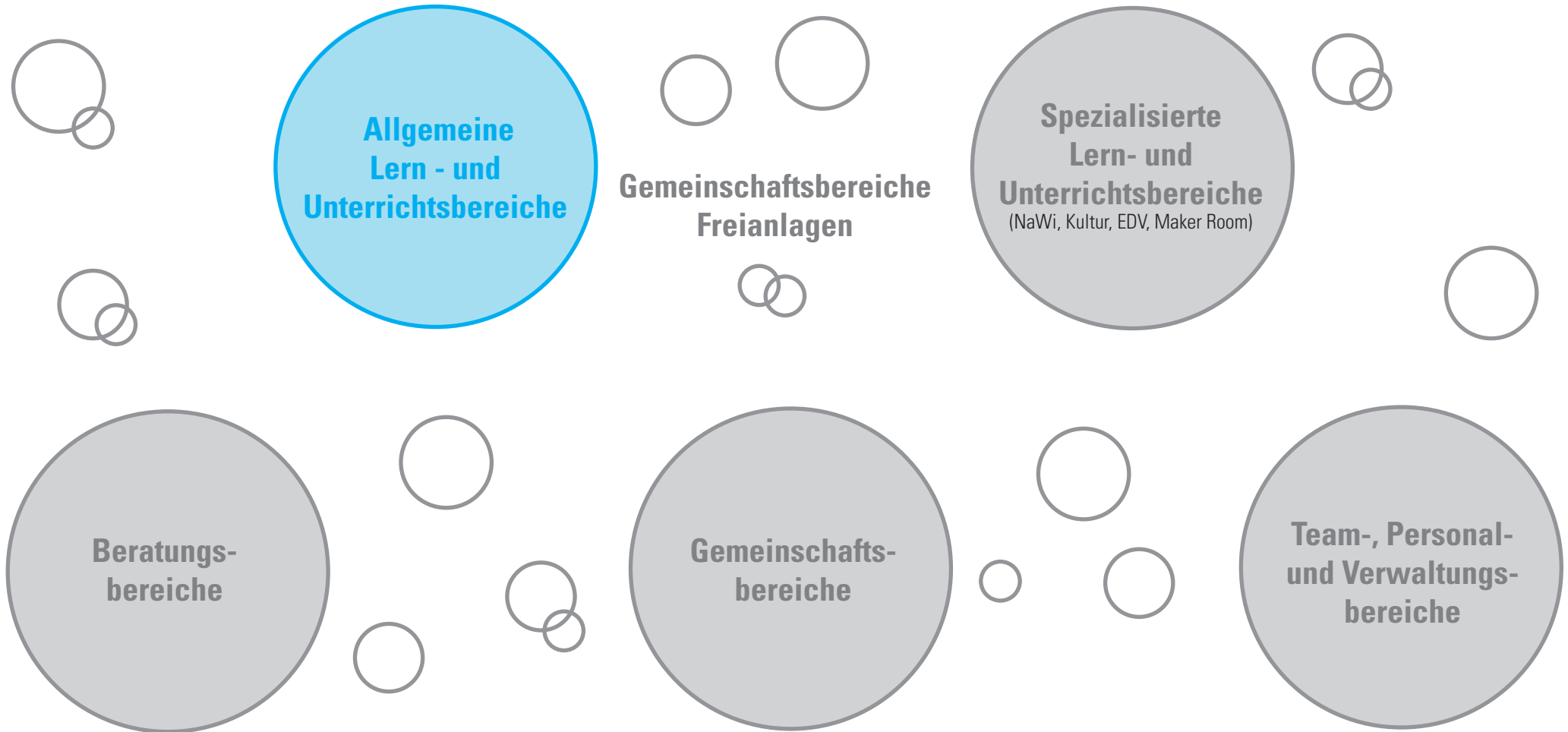
Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses

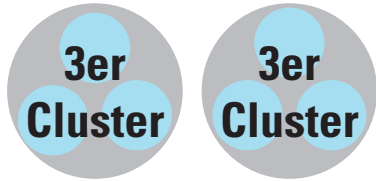


Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche**

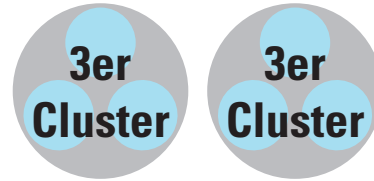
Cluster/Gruppenbildung

Abteilung 1:

Großhandelsmanagementkfl. und Dialogmarketing
~12 KI TZ = 6 AURs

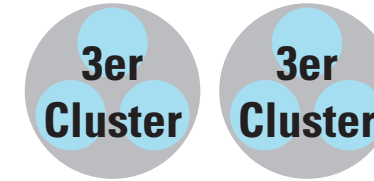


Gesundheitskfl. und Automobilkfl.
~12 KI TZ = 6 AURs



Abteilung 1 & 4:

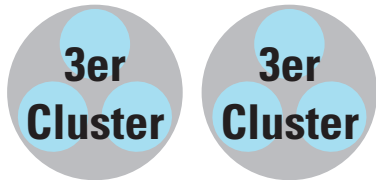
Sport- und Fitnesskfl. und Veranstaltungskfl.
~6 KI TZ = 3 AURs



**2 jährige Höhere
Berufsfachschule**
~2 KI VZ = 2 AURs

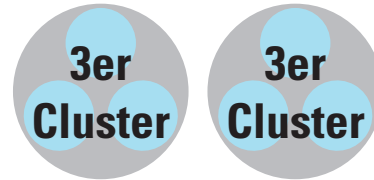
Abteilung 2:

BÜA und Verkäufer/Einzelhandelskfl.
~3 KI VZ und ~6 KI TZ = 6 AURs

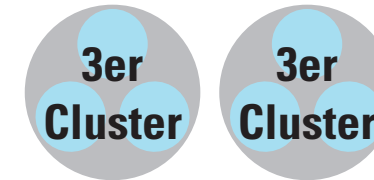


**Abteilung 2
Bes. Bildungsgang:
BVB-Maßnahme**
~1 KI TZ = 0,5 AURs

Verkäufer/Einzelhandelskfl.
~12 KI TZ = 6 AURs

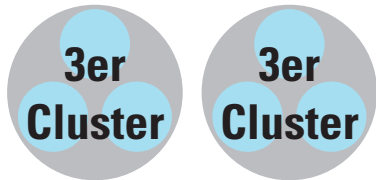


**Verkäufer/Einzelhandelskfl. und Fachlagerist/
Fachkraft für Lagerlogistik** ~12 KI TZ = 6 AURs

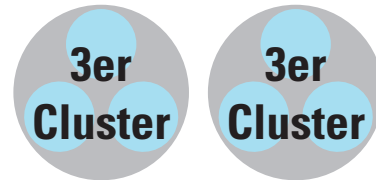


Abteilung 3:

Fachoberschule 12
~6 KI VZ = 6 AURs



Fachoberschule 12
~6 KI VZ = 6 AURs



Fachoberschule 11
~12 KI TZ = 6 AURs



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster der Abteilung 1 & 4

Großhandelsmanagementkfl. und Dialogmarketing

~12 KI TZ = 6 AURs

Gesundheitskfl. und Automobilkfl.

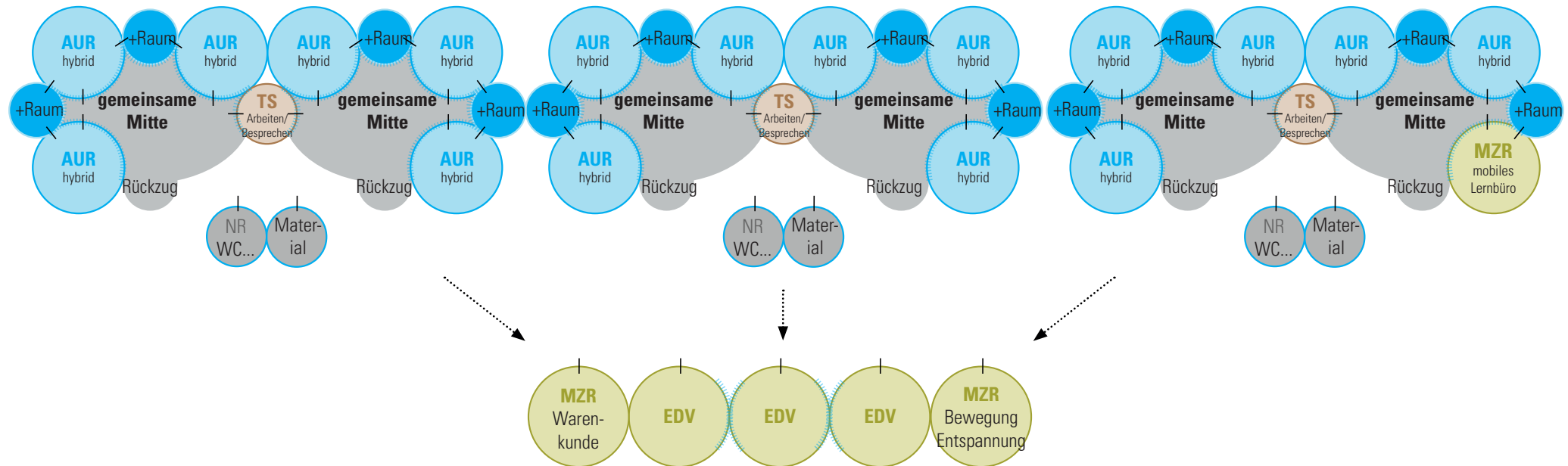
~12 KI TZ = 6 AURs

Sport- und Fitnesskfl. und Veranstaltungskfl.

~6 KI TZ = 3 AURs

2 jährige Höhere Berufsfachschule

~2 KI VZ = 2 AURs



— Durchgang
 |||| Transparenz/
 Sichtbezug

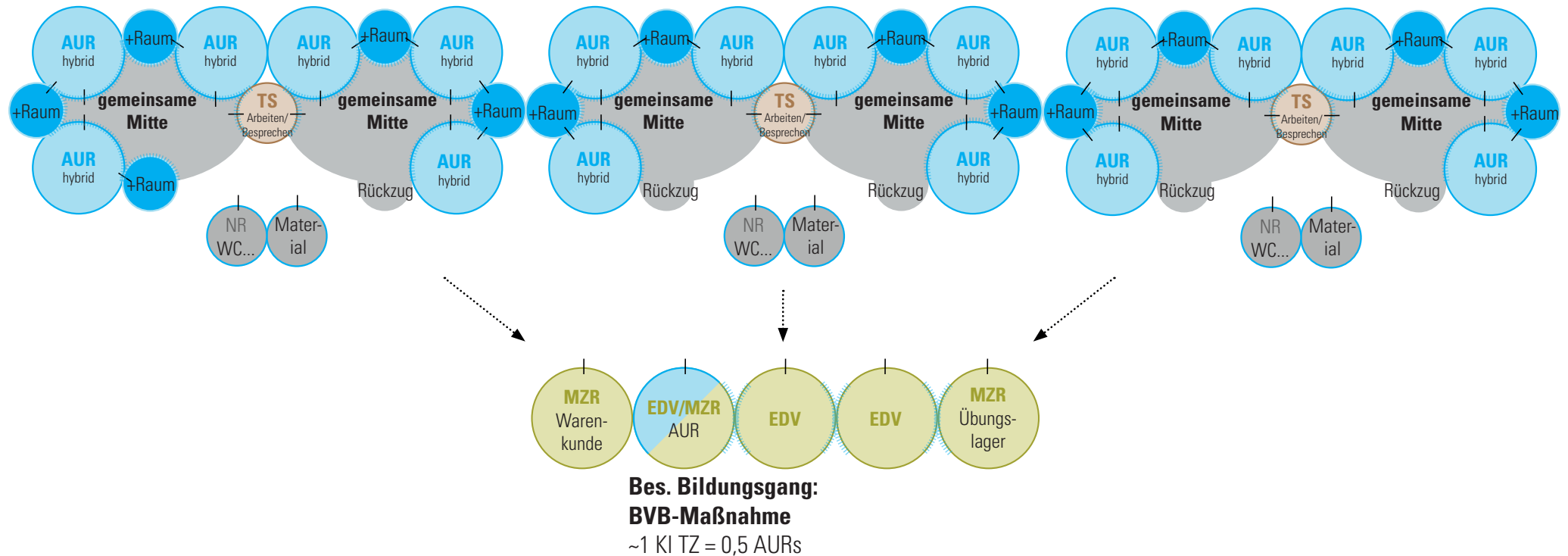
Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster der Abteilung 2

BÜA und Verkäufer/Einzelhandelskfl.
~3 KI VZ und ~6 KI TZ = 6 AURs

Verkäufer/Einzelhandelskfl.
~12 KI TZ = 6 AURs

**Verkäufer/Einzelhandelskfl. und Fachlagerist/
Fachkraft für Lagerlogistik** ~12 KI TZ = 6 AURs



— Durchgang
||||| Transparenz/
Sichtbezug

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster der Abteilung 3

Fachoberschule 11

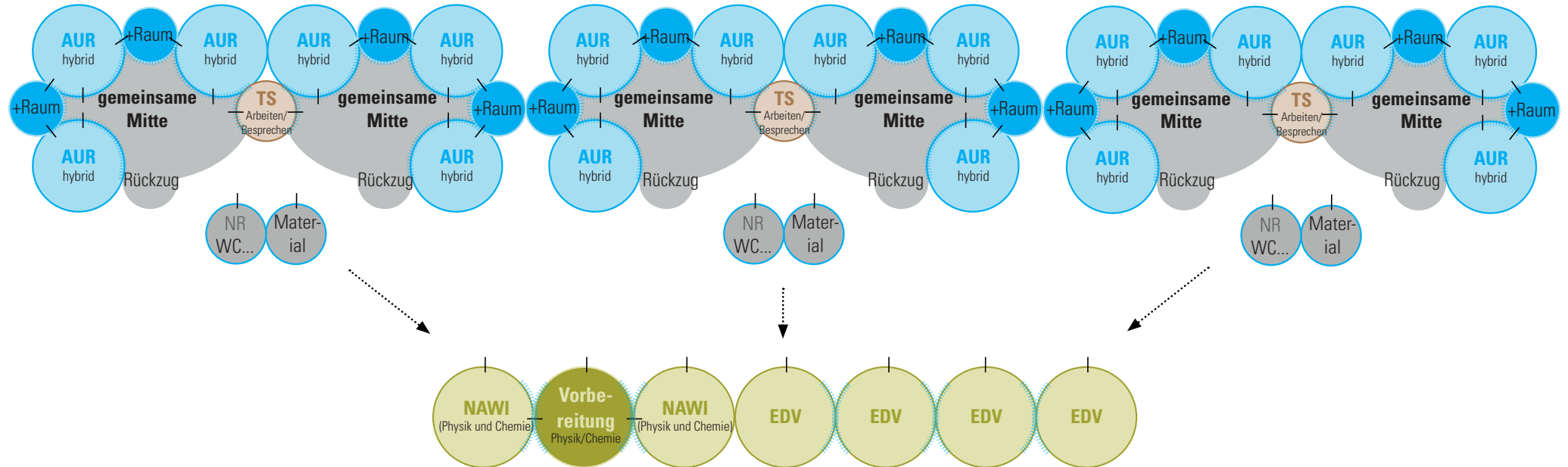
~12 KI TZ = 6 AURs

Fachoberschule 12

~6 KI VZ = 6 AURs

Fachoberschule 12

~6 KI VZ = 6 AURs

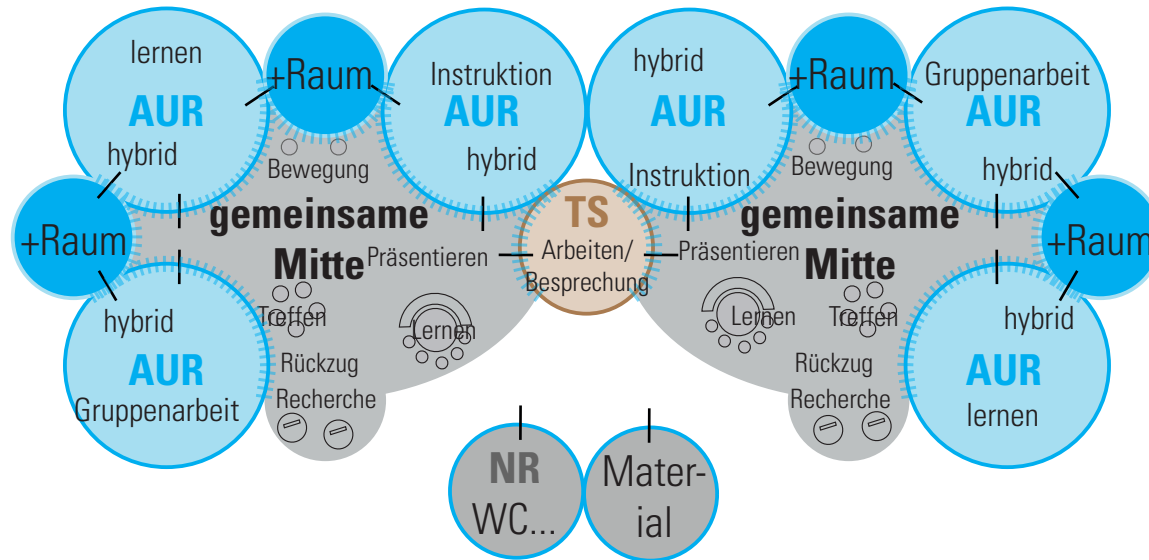


- Durchgang
- |||| Transparenz/Sichtbezug

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster

- Durchgang
- ||||| Transparenz/
Sichtbezug



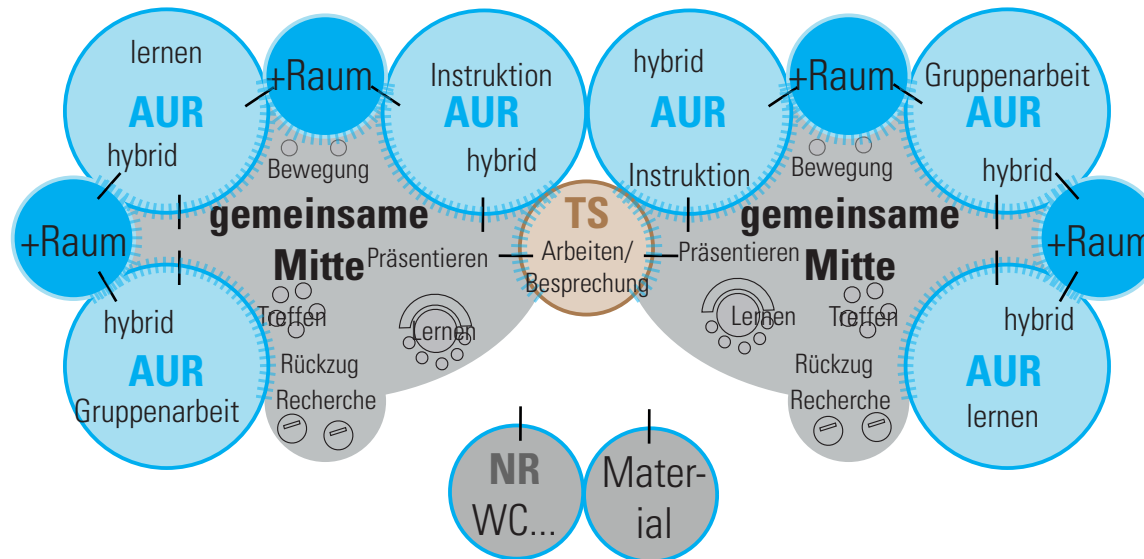
• Allgemein:

- Die Lerncluster sollen im Sinn der „4. Dimension“ zukünftig von Lerncluster in Lernlandschaften veränderbar sein (z.B. durch großzügige Öffnungsmöglichkeiten oder Entfernen von Trockenbauelementen).
- Lern- bzw. Unterrichtsmaterialien sind nach vereinbarter Struktur digital jederzeit für alle am Lernprozess Beteiligten verfügbar. Schulische Systeme ermöglichen den Zugang durch digitale Geräte der Lernenden. Im gesamten Cluster soll es möglich sein, mobile Geräte zu nutzen (W-Lan und Stromanschluss). Geräteeinsatz soll nach dem Prinzip BYOD (Bring your own device) erfolgen.
- Die Gestaltung des Clusters muss verschiedene Lehr-/Lernszenarien ermöglichen (hybride Lernorte, kooperatives vs. individuelles Lernen, sowie fach- und klassenübergreifendes Lernen).
- Transparenz zwischen allen beteiligten Räumen innerhalb des Lernclusters muss gegeben sein (große Fensterflächen, ggf. Schiebetüren).
- Das Cluster kann nach Schulschluss ebenfalls für Workshops/Weiterbildung o.ä. genutzt werden.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster

- Durchgang
- ||||| Transparenz/
Sichtbezug



• Gemeinsame Mitte:

- Die gemeinsame Mitte ermöglicht fächer-/klassenübergreifendes Lernen und Arbeiten.
- Variable Möbel (versch. Sitzebene - z.B. Podest, die auch als Bühnen nutzbar sind) ermöglichen Angebote zur Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Präsentation, Instruktion, Rückzug und Relaxen. Digitale kombiniert mit analogen Präsentationsflächen ermöglichen das Ausstellen von Gruppenarbeiten und Lernergebnissen.
Es entsteht ein Multifunktionsraum, der auch für Besprechungen in mittelgroßen Gruppen (~40 Pers.) genutzt werden kann.
- Auf der Fläche der gemeinsamen Cluster-Mitten werden jeweils zwei PC-Arbeitsplätze benötigt.

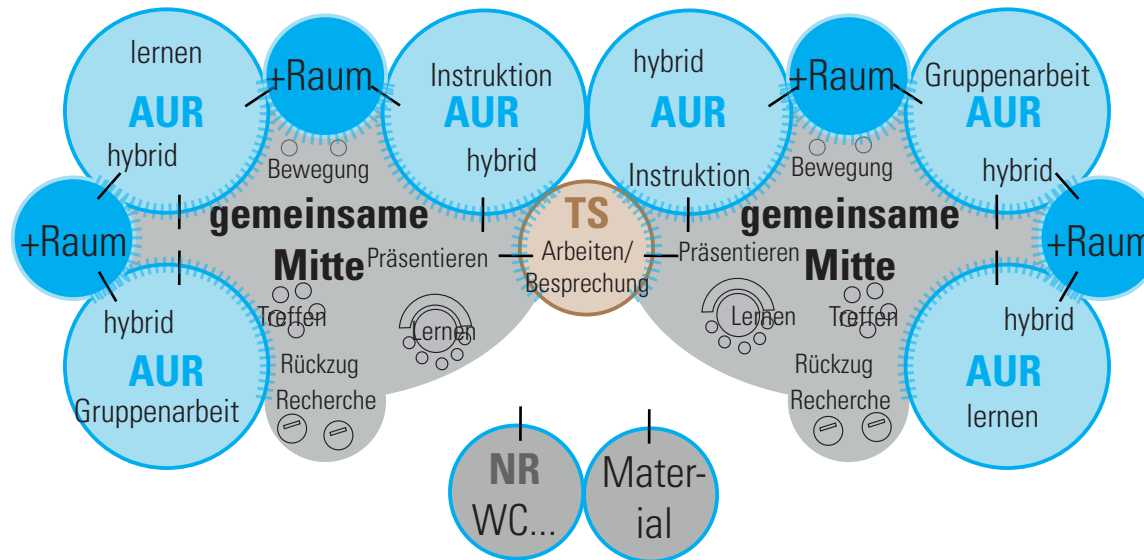
Lerncluster Gesundheits- und Automobilkaufleute:

- Die 2x 3er Lerncluster der Gesundheits- und Automobilkaufleute erhalten eine Verkaufstheke für Warenkundetraining in den gemeinsamen Mitten.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster

- Durchgang
- ||||| Transparenz/
Sichtbezug



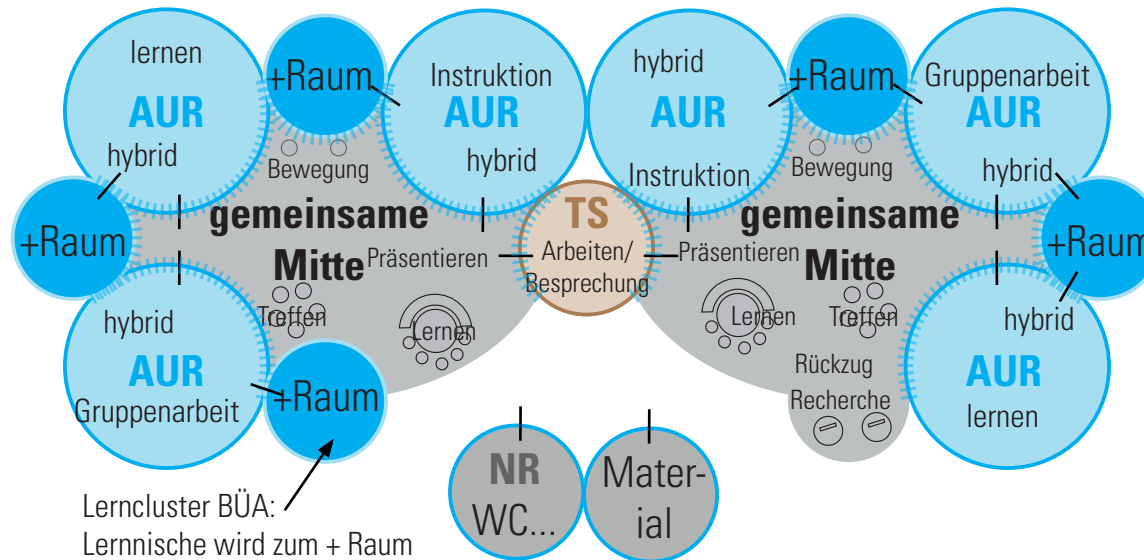
• Allgemeiner Unterrichtsbereich:

- Die Allgemeinen Unterrichtsräume sind für eine Klassenstärke von ~30 Schüler*innen zu planen.
- Ausgestattet mit digitalem Whiteboard, Beamer und flexiblem Mobiliar.
- In den Vollzeitklassen (Stufe 12 FOS, BÜA, 2HBFS Büro) werden Regalflächen zur Ablage benötigt.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilungs-/Lerncluster

- Durchgang
- ||||| Transparenz/
Sichtbezug



• + Raum/Lernnischen:

- Die + Räume und Lernnischen ermöglichen es, sich für Gruppen- oder Einzelarbeit zurückzuziehen.
- Sie dienen ebenso als Rückzugsmöglichkeit für Schüler*innen, so dass diese sich untereinander austauschen können (SV, Klassensprecher).
- Ein Lerncoaching in vertraulicher Atmosphäre durch die Lehrkräfte ist ebenso in den + Räumen möglich.
- Beratungsbedarfe wie UBUS, sozialpädagogische Unterstützung in BÜA, QuABB in der BS sollen in den + Räumen angeboten werden können.

Lerncluster BÜA:

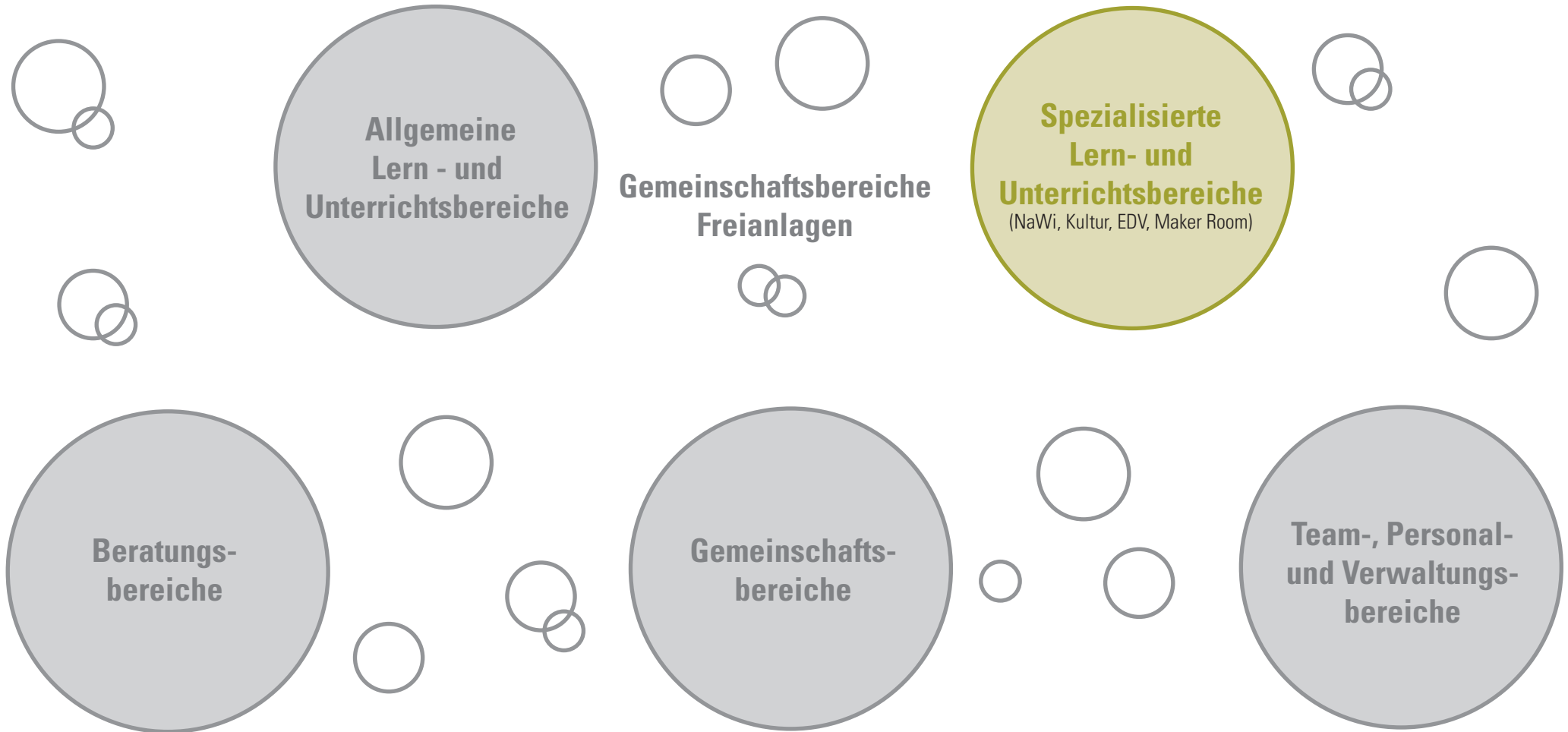
- Die BÜA benötigt 3x +Räume. Die Lernnische wird durch eine weiteren +Raum ausgetauscht.

• Teamstation:

- Eine Teamstation für 8-10 Personen zwischen 2x 3er Lernclustern wird dem Team als Arbeitsplatz und Besprechungsraum zur Verfügung gestellt.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

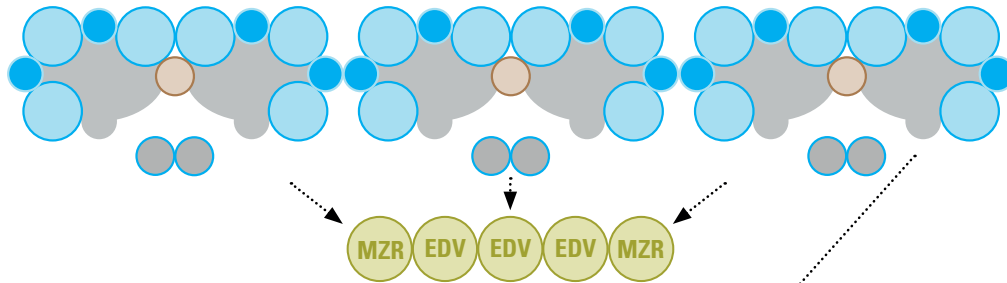
Nutzungsbereiche eines Schulhauses



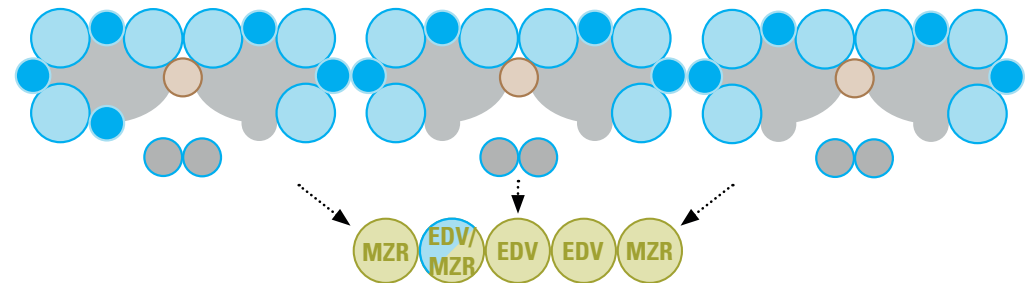
Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Spezialisierte Lern- und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema_EDV- und Mehrzweckräume

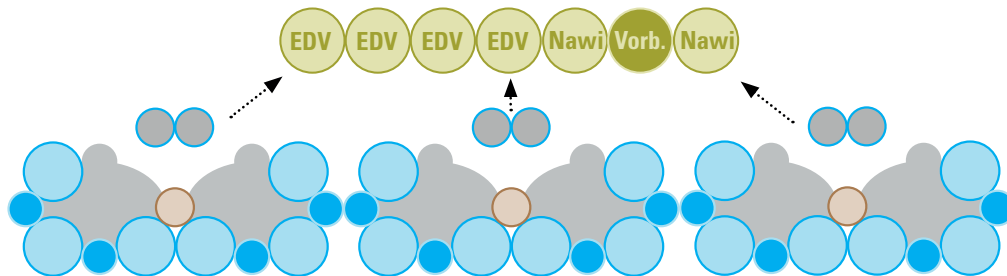
Abteilungs-/Lerncluster_Abteilung 1 & 4



Abteilungs-/Lerncluster_Abteilung 2



Abteilungs-/Lerncluster_Abteilung 3



• **Spezialisierte Lern- und Unterrichtsbereiche - Mehrzweckräume/EDV Räume:**

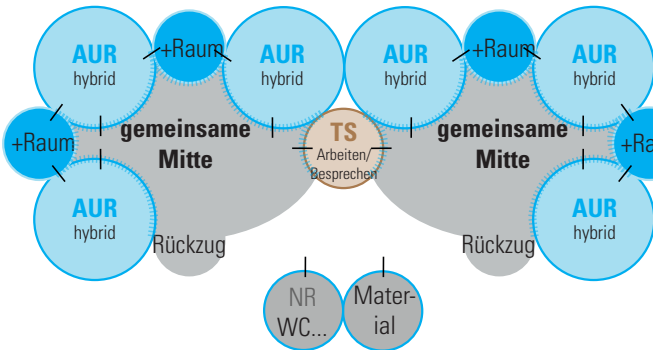
- Je nach Abteilungen/Berufe werden in den Mehrzweckräumen bzw. EDV Räumen (für ~30 SuS) für den spezialisierten Lern- und Unterrichtsbereich verschiedene Bedarfe abgedeckt. Diese sind ortsnah den Abteilungsclustern zugeordnet.
- Die Abteilung 3 „Höhere Berufsfachschule“ greift auf die Naturwissenschaftliche Fachräume der Abteilung 3 zu und liegt in räumlicher Nähe zu diesen.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Spezialisierte Lern- und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema_Abteilung 1 & 4

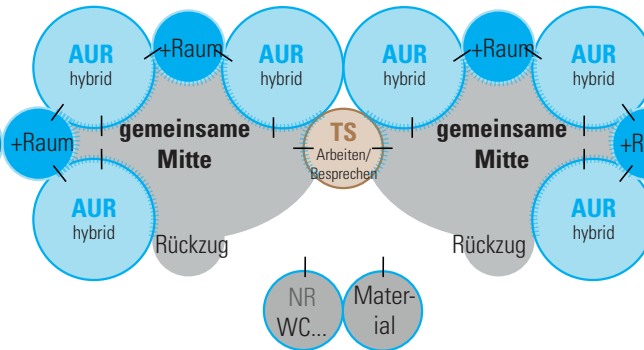
Großhandelsmanagementkfl. und Dialogmarketing

~12 KI TZ = 6 AURs



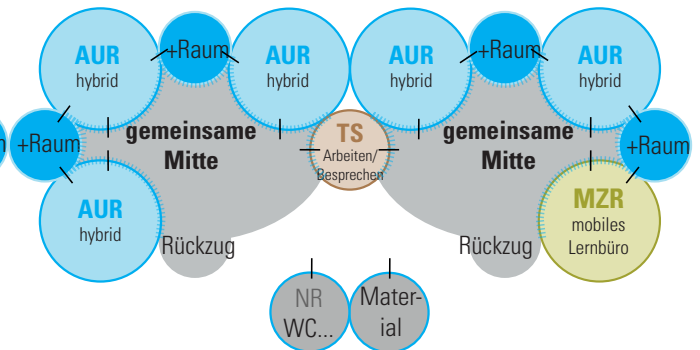
Gesundheitskfl. und Automobilkfl.

~12 KI TZ = 6 AURs



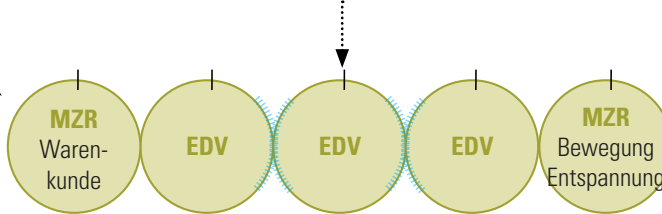
Sport- und Fitnesskfl. und Veranstaltungskfl.

~6 KI TZ = 3 AURs



2 jährige Höhere Berufsfachschule

~2 KI VZ = 2 AURs



— Durchgang
 |||| Transparenz/Sichtbezug

Abteilung 1:

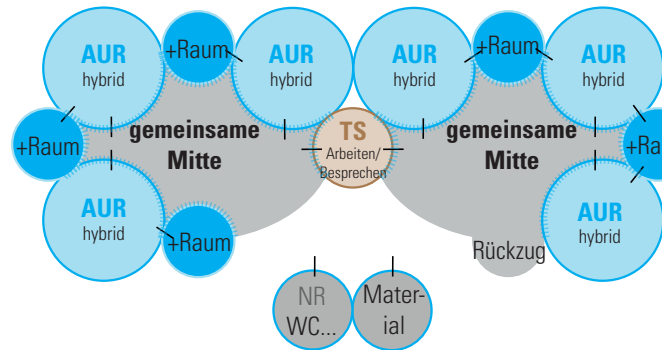
- Ein Bewegungs- und Entspannungsraum für ~30 Personen wird hauptsächlich von den Sport- und Fitnesskaufleuten genutzt, steht aber auch den anderen Ausbildungsberufen zur Verfügung.
- Der Abteilung stehen 3x EDV-Räume zur Verfügung - Nutzung von Warenwirtschaftssystem/Lernfeldunterricht, E-Commerce, Wahlpflichtunterricht, Microsoft Office

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Spezialisierte Lern- und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema_Abteilung 2

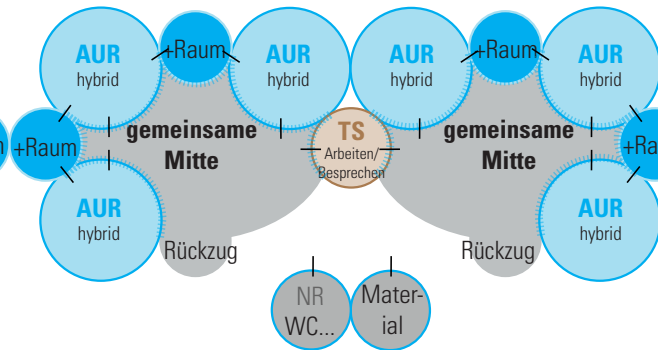
BÜA und Verkäufer/Einzelhandelskfl.

~3 KI VZ und ~6 KI TZ = 6 AURs



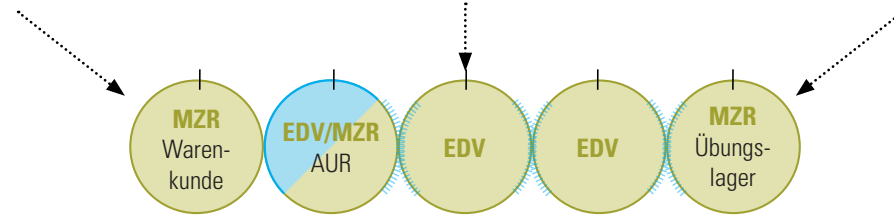
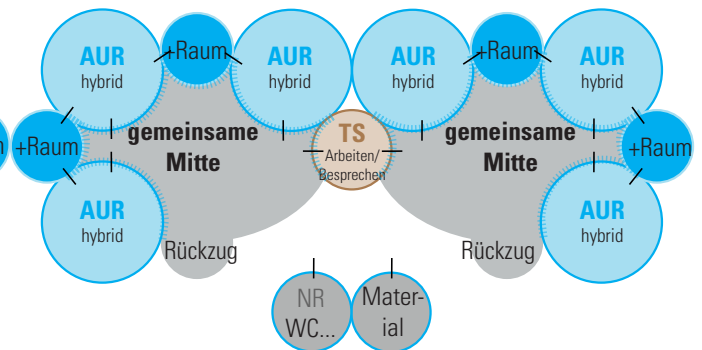
Verkäufer/Einzelhandelskfl.

~12 KI TZ = 6 AURs



Verkäufer/Einzelhandelskfl. und Fachlagerist/ Fachkraft für Lagerlogistik

~12 KI TZ = 6 AURs



**Bes. Bildungsgang:
BVB-Maßnahme**
~1 KI TZ = 0,5 AURs

— Durchgang
||||| Transparenz/
Sichtbezug

Abteilung 2:

- Die 2x 3er Lerncluster erhalten jeweils eine Verkaufstheke für Warenkundetraining.
- Im Bereich Lagerlogistik wird ein Übungslager (auch für die Nutzung bei IHK-Prüfungen) benötigt.
- Die 3x EDV-Räume werden mit einem Lagerverwaltungssystem bzw. Warenwirtschaftssystem ausgestattet.
- Einer der EDV-Räume wird dem besonderen Bildungsgang „BVB-Maßnahme“ auch als Allgemeinen Unterrichtsraum zur Verfügung gestellt.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Spezialisierte Lern- und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema_Abteilung 3

Fachoberschule 11

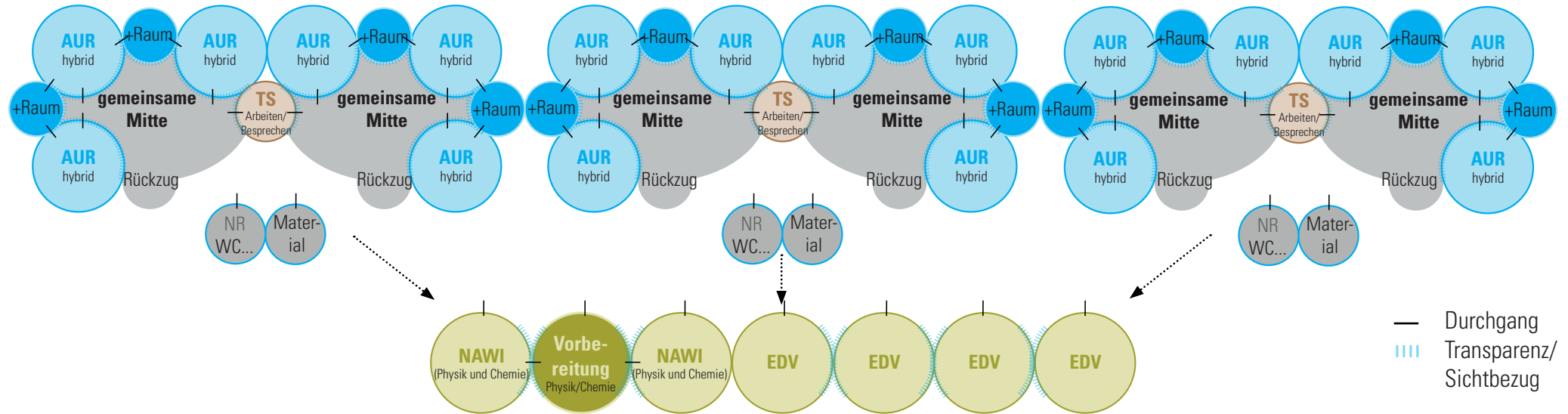
~12 KI TZ = 6 AURs

Fachoberschule 12

~6 KI VZ = 6 AURs

Fachoberschule 12

~6 KI VZ = 6 AURs

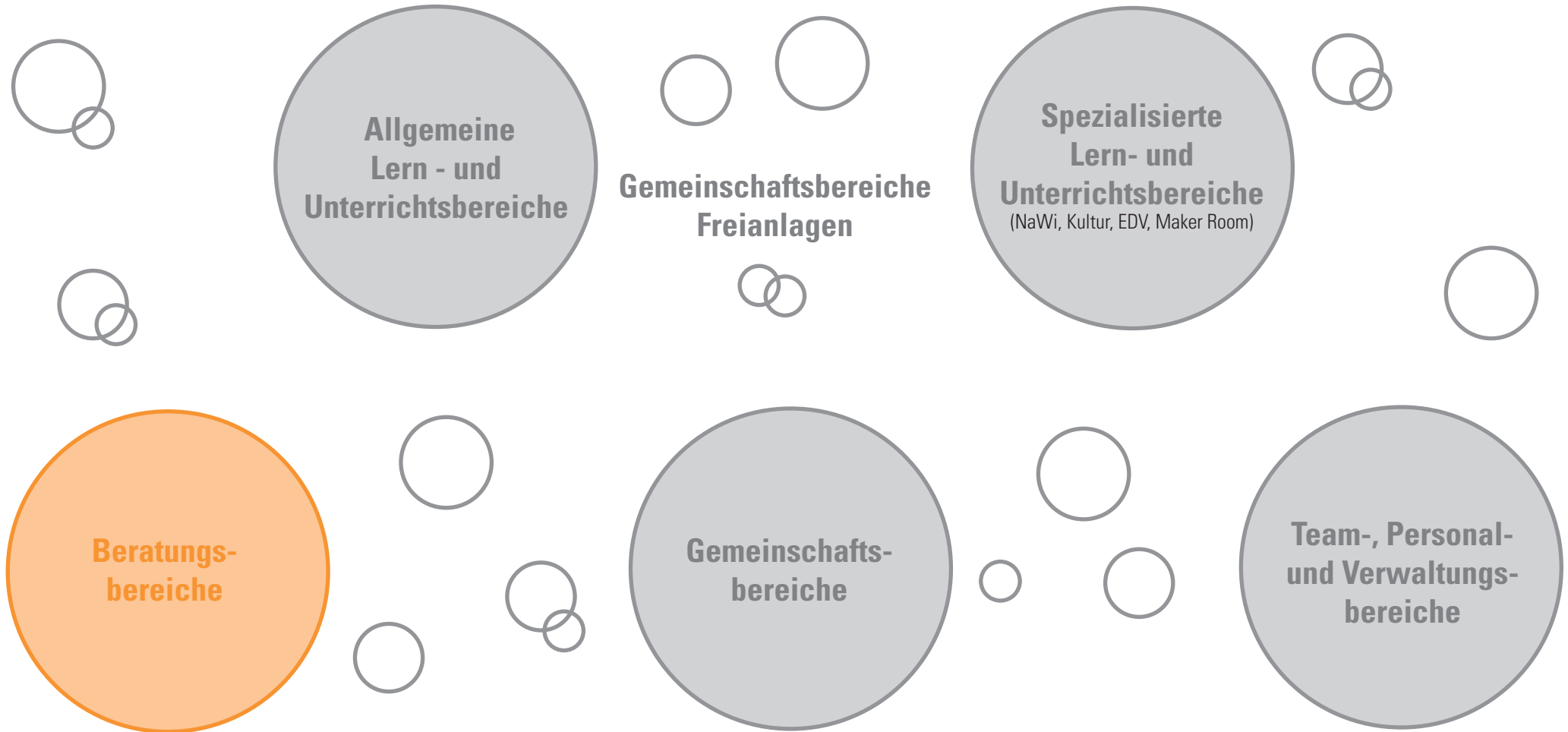


Abteilung 3:

- Dem Abteilungs-/Lerncluster der Höheren Berufsfachschule wird ein Mobiles Lernbüro (mobile Container, Trennwände) zugeordnet.
- In räumlicher Nähe werden 4x EDV-Räume sowie die Räumlichkeiten für den naturwissenschaftlichen Unterricht (Physik und Chemie) der Abteilung zugeordnet.
- Es stehen den Naturwissenschaften 2 Mehrzweckräume „Nawi“ zur Verfügung, die auf einen großen gemeinsamen Vorbereitungsraum zugreifen.

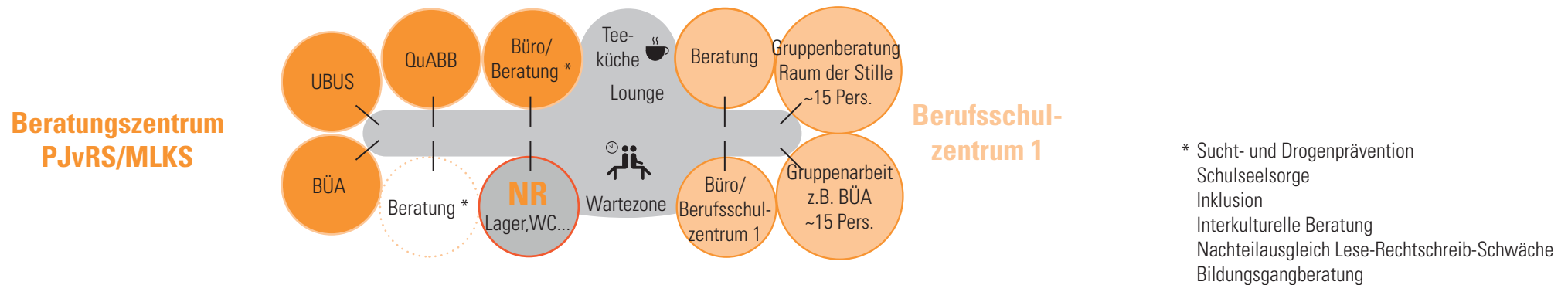
Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Beratungsbereiche**

Funktionsschema Beratungszentrum



• Allgemein:

- Separat zu den Beratungsangeboten in den Lernorten/-clustern wird ein Beratungszentrum an zentraler Stelle gebildet.
- Die drei beruflichen Schulen (Paul-Julius-von-Reuter-Schule, Martin-Luther-King und Arnold-Bode-Schule) sowie die Kooperationspartner greifen auf das Beratungszentrum zu.

• Teeküche/Lounge:

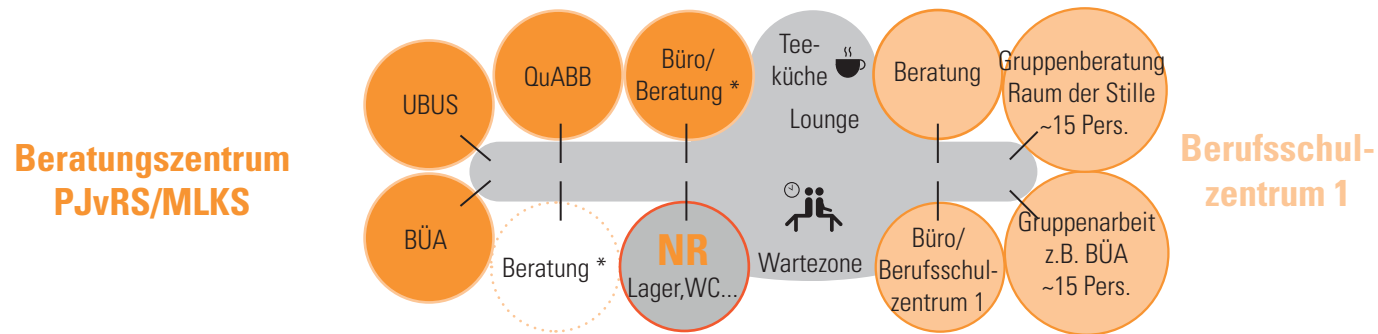
- Eine Teeküche/Lounge mit integrierter Teeküche dient als Treffpunkt/Informationsaustausch.

• Berufsschulzentrum 1:

- 2x große Beratungsräume für Gruppenberatung sowie 1x kleiner Beratungsraum für Einzel- und Kleingruppenberatung stehen den Schulgemeinschaften und Kooperationspartnern zur Verfügung.
Diese sind unter anderem:
Agentur für Arbeit, Kammern, Reha-Beratung, Olov, BFZ-Beratungskräfte, Sozialpädagogik, VHS, Hessencampus....
- 1x Büro/Berufsschulzentrum 1:1 Arbeitsplatz + Beratungsecke für 3-5 Personen. Ausgestattet mit Telefon/Drucker und einem abschließbarem Schrank.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Beratungsbereiche**

Funktionsschema Beratungszentrum



* Sucht- und Drogenprävention
Schulseelsorge
Inklusion
Interkulturelle Beratung
Nachteilsausgleich Lese-Rechtschreib-Schwäche
Bildungsgangberatung

• **Beratungszentrum Paul-Julius-von-Reuter-Schule/Martin-Luther-King-Schule:**

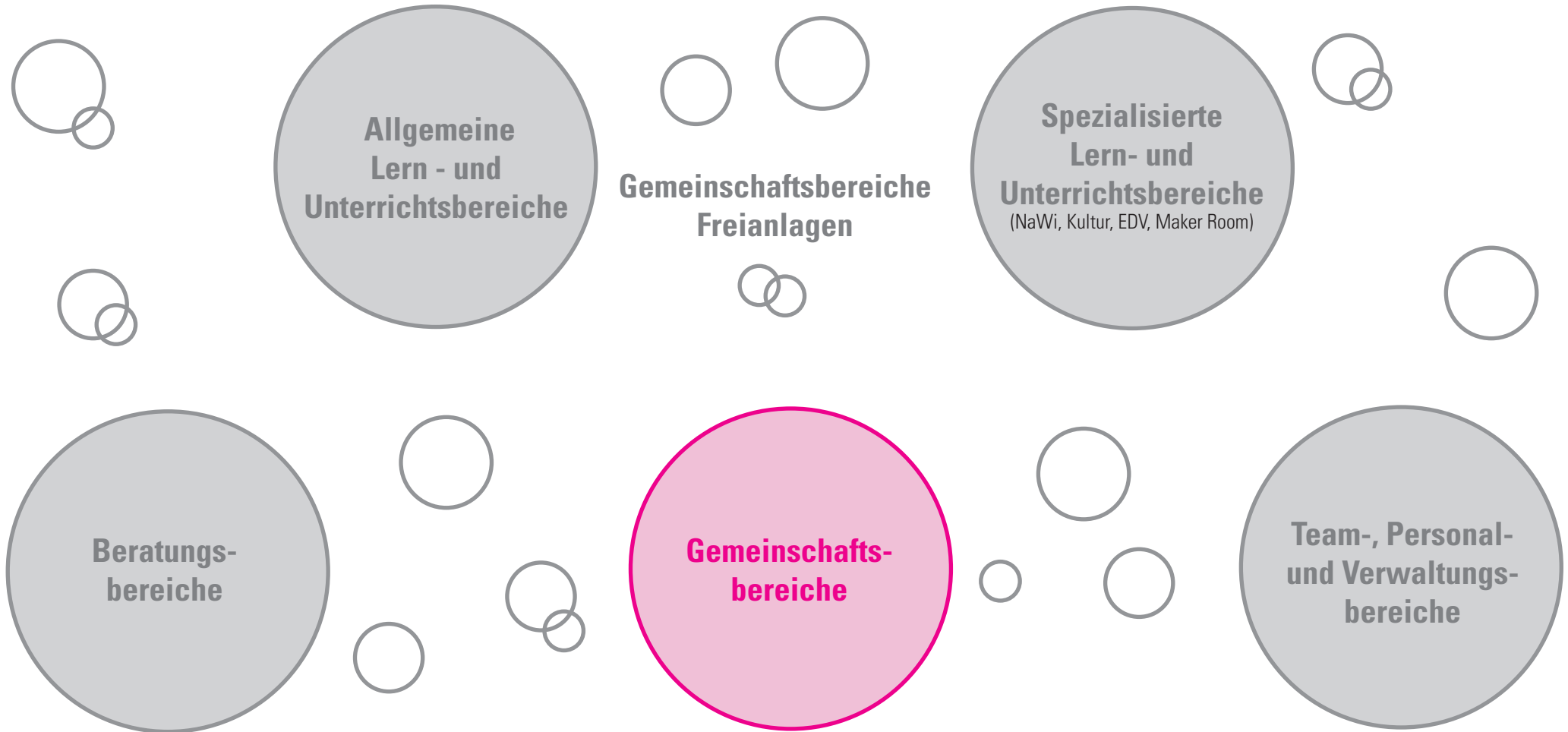
Die Bedarfe an Arbeitsplätzen und Beratungsmöglichkeiten für die UBUS-Mitarbeiter*in, BÜA-Sozialpädagoge*in und QuABB-Mitarbeiter*in der Martin-Luther-King-Schule sind deckungsgleich zur Paul-Julius-von-Reuter-Schule. Hier wird im Sinne des Berufsschulzentrums eine gemeinsame Nutzung der Büroräume angestrebt. Die Bedarfe der Schulen wurden bezogen auf das Beratungszentrum aufgenommen, die genaue Ausführung und damit verbundene Anzahl an Arbeitsplätzen und Beratungsbereichen befindet sich noch in der Abstimmung.

• **Lager:**

- Das Beratungszentrum benötigt ein Lager für die Unterlagen der verschiedenen Berater*innen, die kein festes Büro haben. Innerhalb des Lagers müssen die Bereiche der verschiedenen Schulen klar zu erkennen sein. Für eine gemeinsame Nutzung sind abschließbare Schränke notwendig.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

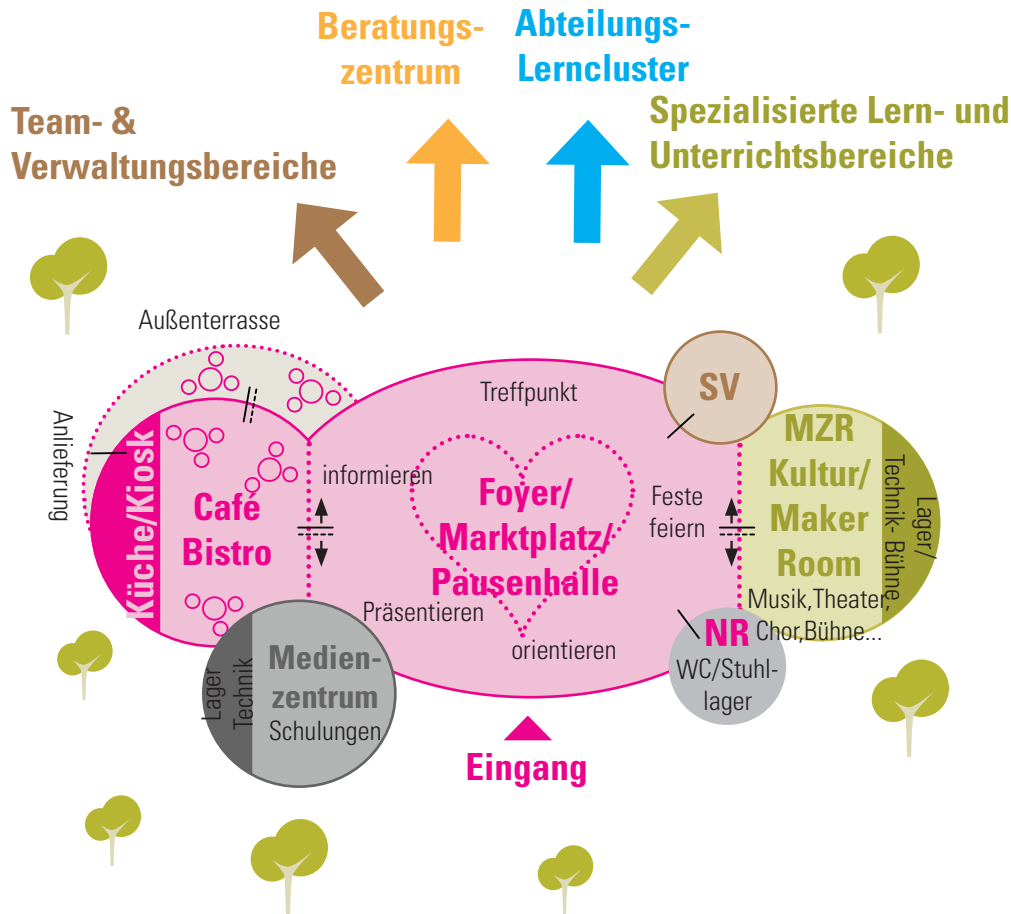
Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Gemeinschaftsbereiche**

Funktionsschema Gemeinschaftsbereiche

— Durchgang - - - - Sichtbeziehung ← → großzügige Öffnung



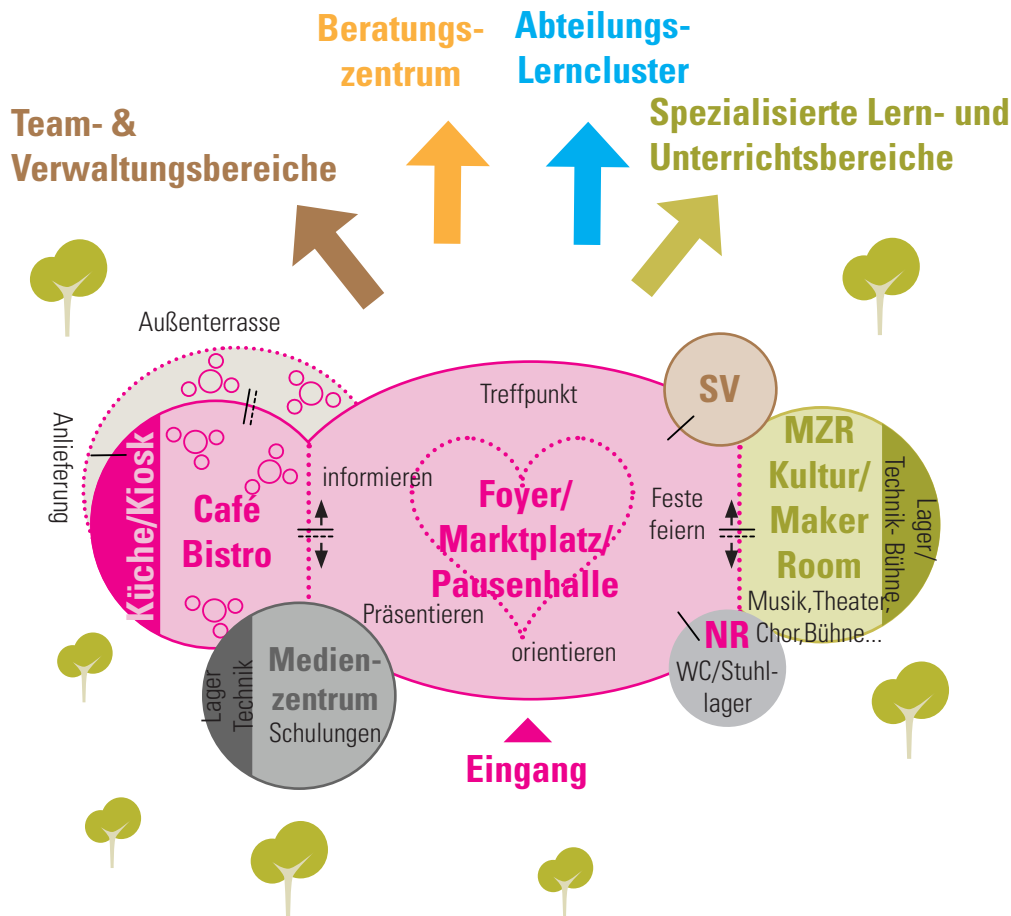
• **Marktplatz/Foyer/Pausenhalle:**

- Ein großer, zentraler, multifunktional nutzbarer Marktplatz fördert das „Wir-Gefühl“ der Schule.
- Ein Orientierungssystem leitet den Besucher und die Schulgemeinschaft durch das Schulgebäude. Innerhalb des Marktplatzes wird das Lernangebot der Schule präsentiert.
- Sitzgelegenheiten ziehen sich vom Innen- in den Außenbereich.
- Nischen und abtrennbare Bereiche bieten Rückzugsmöglichkeiten. Bereiche zur Entspannung werden integriert.
- Ein Stand für die Agentur für Arbeit (Berufsberatung) oder Verdi im Foyer/auf dem Marktplatz informiert Interessierte auf kurzem Weg.
- Lernbereiche stehen außerhalb des Unterrichts den Schüler*innen zur Verfügung.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Gemeinschaftsbereiche**

Funktionsschema Gemeinschaftsbereiche

— Durchgang - - - - Sichtbeziehung ← → großzügige Öffnung



• **Feste/Veranstaltungen:**

- Um einen großzügigen Raum für Veranstaltungen/Feste zu schaffen kann das Café/Bistro und der Mehrzweckraum Kultur dem Marktplatz bei Bedarf hinzugeschaltet werden.
- Es entsteht ein großzügiger Raum für bis zu 700 Personen. Die Versammlungsstättenverordnung VStättVO ist zu berücksichtigen. Entsprechende WC - Anlagen nach VStättVO sind einzuplanen, so dass der Marktplatz als autarker Nutzungsbereich bei Veranstaltungen funktioniert. Bei Veranstaltungen kann das restliche Schulgebäude verschlossen bleiben.
- Ein Stuhllager bietet ausreichend Stauraum für das Mobiliar, welches für Feste und Veranstaltungen benötigt wird.

• **Mehrzweckraum Kultur/Maker Room:**

- Der Mehrzweckraum Kultur ist erhöht und wird bei Veranstaltungen zur Bühne.
- Der Mehrzweckraum kann komplett verdunkelt werden.

• **Schulungsraum Medienzentrum:**

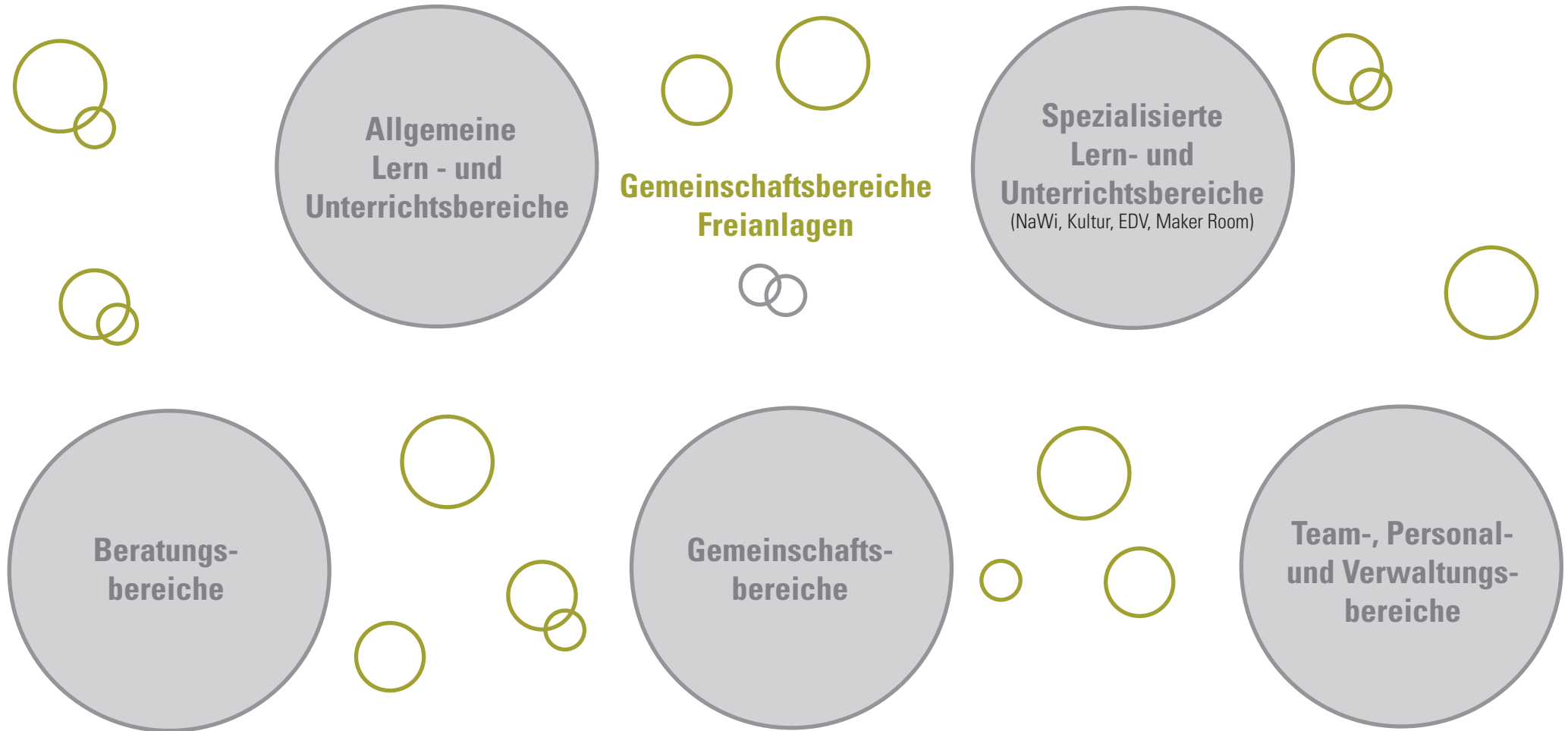
- Dieser benötigt eine gute technische Ausrüstung entsprechend der Vorgaben des Medienzentrum und aus deren Haushalt.

• **SV-Raum:**

- Ein SV-Raum (laut Schulrecht mit separatem Schloss zu versehen) für 10-12 Personen und liegt an zentraler Stelle.

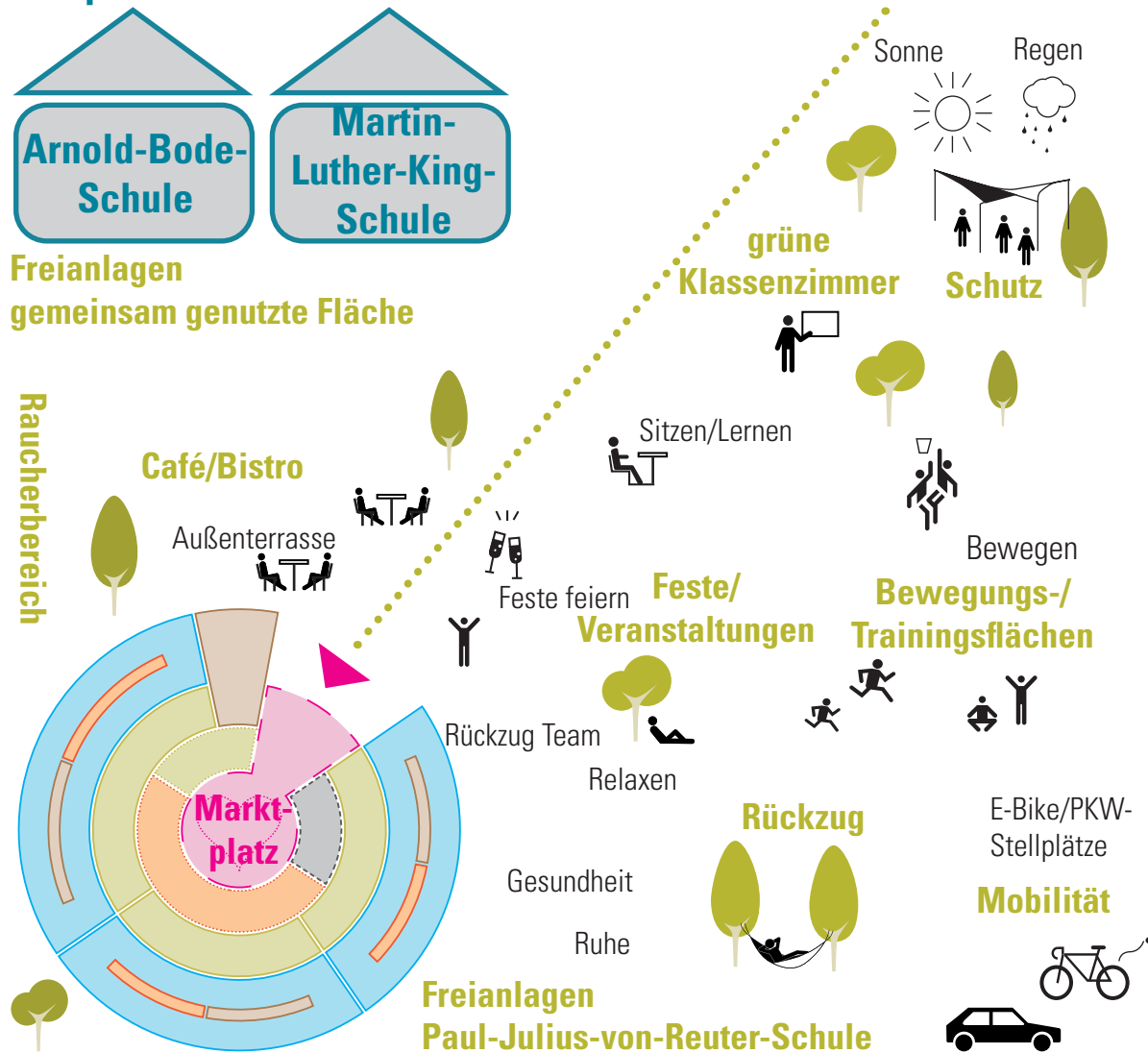
Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Gemeinschaftsbereiche Freianlagen**

Beispiel Schema



Grünes Klassenzimmer:

- Der Bereich des grünen Klassenzimmers soll so gestaltet sein, dass ein Unterricht für zwei Klassen gleichzeitig angeboten werden kann, ohne dass diese sich gegenseitig stören. Nach Möglichkeit soll dieser Bereich vor Regen und Sonne geschützt und mit festen Sitzmöglichkeiten ausgestattet sein.
- In den Pausen bietet dieser Bereich einen Rückzugsort.

• Café/Bistro:

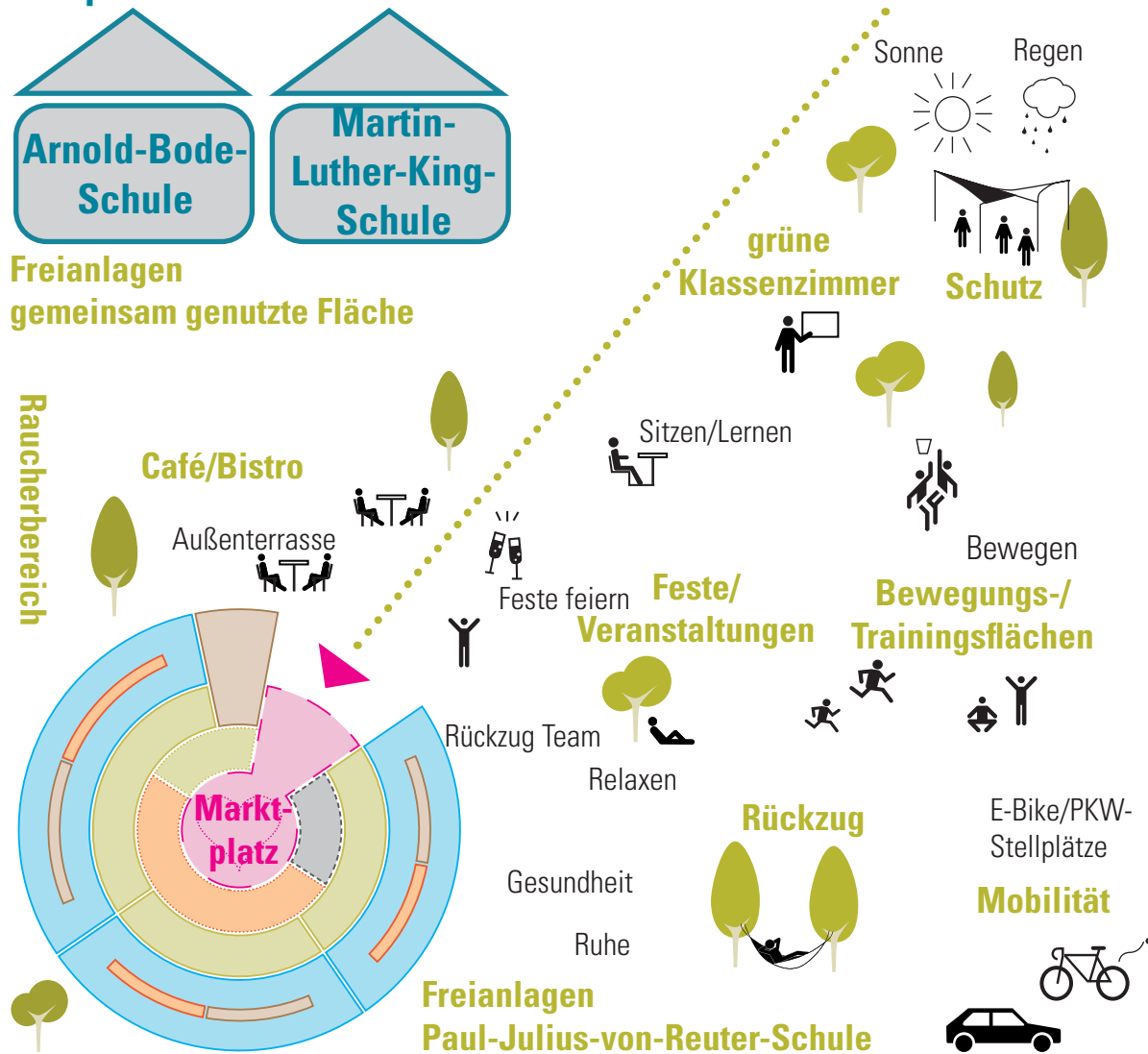
- Sitz- und Aufenthaltsbereiche ziehen sich vom Innenbereich nach Außen.
- Eine Öffnung zum Innenhof und Zentralisierung der Cafeteria, so dass diese von den benachbarten Schulen und der Paul-Julius-von-Reuter-Schule genutzt werden kann, ist erwünscht - auch für Schulfeste.

• Bewegungsflächen:

- Bewegungsangebote wie Basketballkorb, Tischtennisplatten, freie Bewegungsflächen, Fitnessgeräte und Aktivitätsflächen für Gymnastik.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Gemeinschaftsbereiche Freianlagen**

Beispiel Schema



• ‚Öffnung zum Quartier‘:

- Die Kasseler Schulen und deren Außenbereiche sollen - laut Beschluss der Stadt - als Teil des Quartiers nach Schulschluss für Bürger*innen nutzbar sein. In diesem besonderen Fall spricht das aktuelle Umfeld (Prostitution, Drogenhandel und -konsum) dagegen. Das Thema soll weiter verfolgt werden. Eine Setzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

• Raucherbereich:

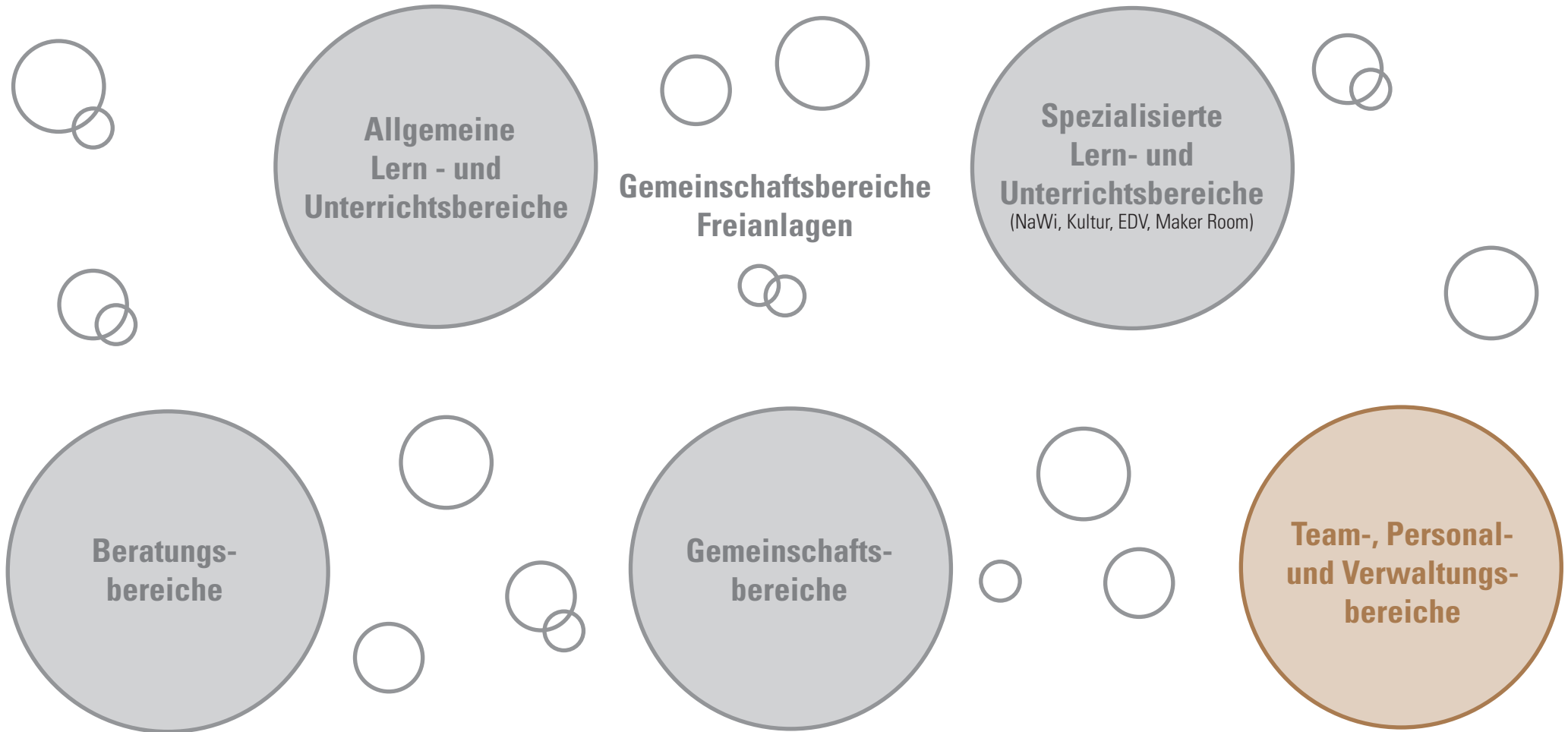
- Der Raucherbereich liegt außerhalb des Schulgeländes

• Parkmöglichkeiten:

- Es gilt, ein Konzept für den ruhenden Verkehr außerhalb des Schulhofs zu erarbeiten (PKW-Stellplätze, Fahrradstellplätze sowie Ladestationen für E-Bikes und E-Autos).

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

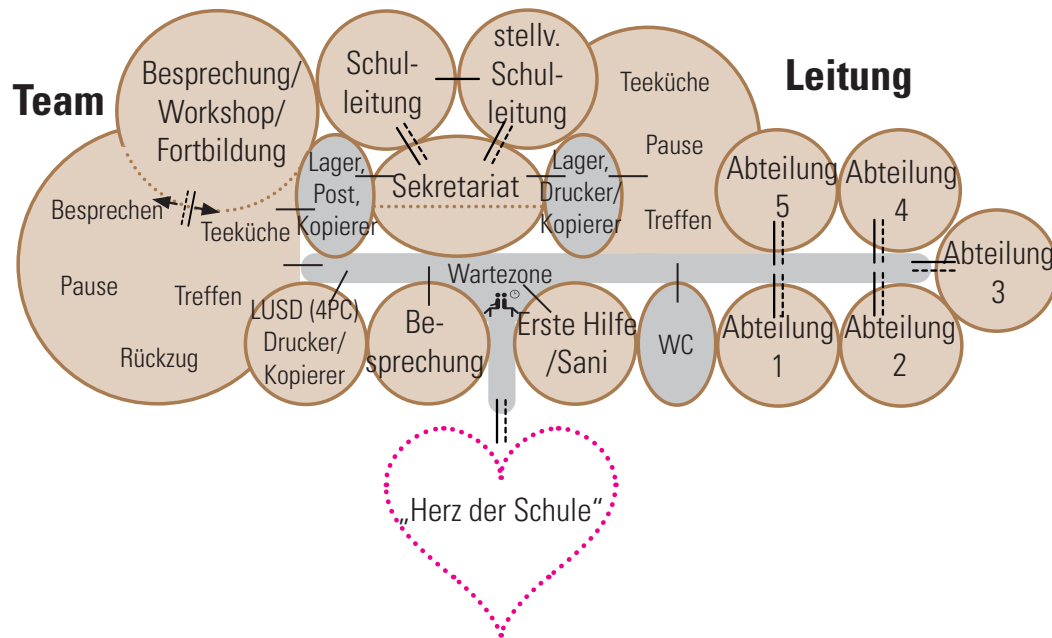
Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Team-, Personal- und Verwaltungsbereiche

Funktionsschema Team- und Verwaltungsbereiche

— Durchgang - - - - - Sichtbeziehung ↔ großzügige Öffnung



• Leitung-/Verwaltungsbereich:

- Der Leitungs-/Verwaltungsbereich soll vom „Herz der Schule“ (Foyer/Marktplatz/Pausenhalle) niederschwellig auffindbar sein.

• Sekretariat:

- Das Sekretariat (min 3. Arbeitsplätze) bietet die erste Anlaufstelle innerhalb des Team- und Leitungsbereichs. Jedoch sollte die Transparenz bzw. der Sichtbezug ins Sekretariat begrenzt sein. Eine Glastür o.ä. ist vorstellbar.
- Um einen Rückzugsraum für die Mitarbeitenden des Sekretariats zu gewährleisten, wird zusätzlich zum Front Office ein Back Office mit 2 Arbeitsplätzen eingerichtet.
- Das Sekretariat hat einen direkten Zugang zur Schulleitung sowie zur stellv. Schulleitung. Ebenso wird ein direkter Zugang zu einer Drucker-/Kopierstation benötigt.
- Die Postfächer sind in der Nähe des Sekretariats zu verorten. Ggf. können diese im Teambereich integriert werden.
- Dem Sekretariat ist ein Lager zugeordnet für Akten und Büromaterial

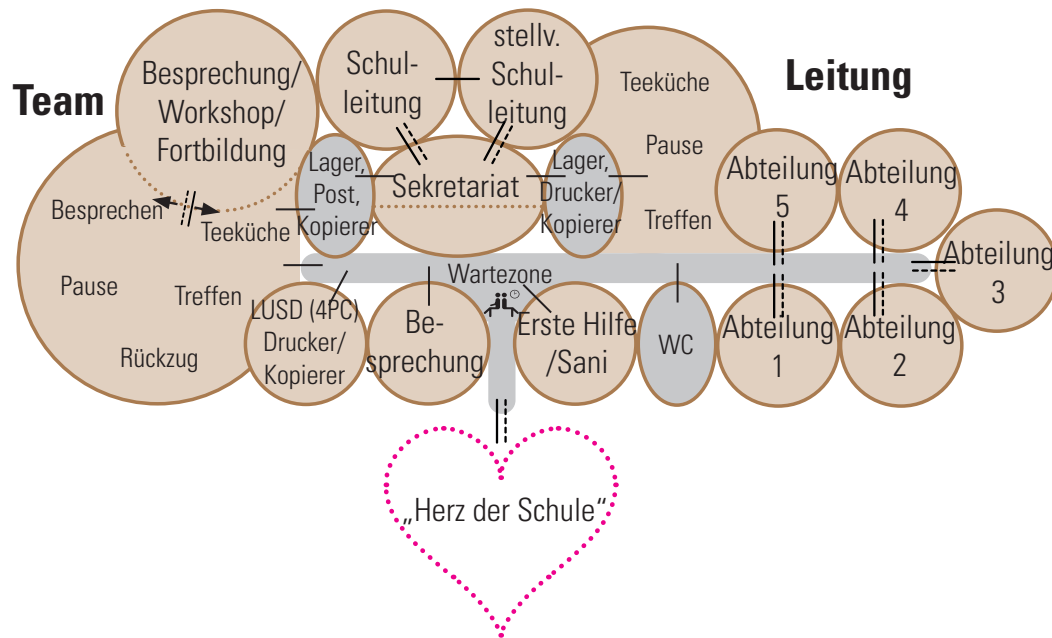
• Abteilungsleitung:

- Die Abteilungsleitungen benötigen pro Abteilung (1-5) ein Einzelbüro mit einem kleinem Besprechungsbereich.
- Die Büros sollen auf kurzen Weg für die Schulgemeinschaft erreichbar sein.
- Eine Sichtverbindung zwischen den Einzelbüros wird gewünscht.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Team-, Personal- und Verwaltungsbereiche

Funktionsschema Team- und Verwaltungsbereiche

— Durchgang - - - - - Sichtbeziehung ↔ großzügige Öffnung



• Besprechungsraum:

- Dem Leitungs- und Teambereich steht ein kleiner Besprechungsraum zur Verfügung. Dieser kann unter anderem für Besprechungen (Personalrat, Schüler*innen-, Elterngespräche, Betriebe und Kammern...) sowie als Rückzugsbereich genutzt werden.
- Der Besprechungsraum soll mit magnetischer Wandfarbe/Pinnwand und einer Projektsfläche + Beamer ausgestattet sein.

• Offener Bereich Leitung:

- Der Leitung/Verwaltung steht ein kleiner offener Bereich zur Verfügung.
- Dieser ist mit einer Teeküche ausgestattet und bietet die Möglichkeit, sich innerhalb der Pause (auch für das Sekretariat) zurückzuziehen.

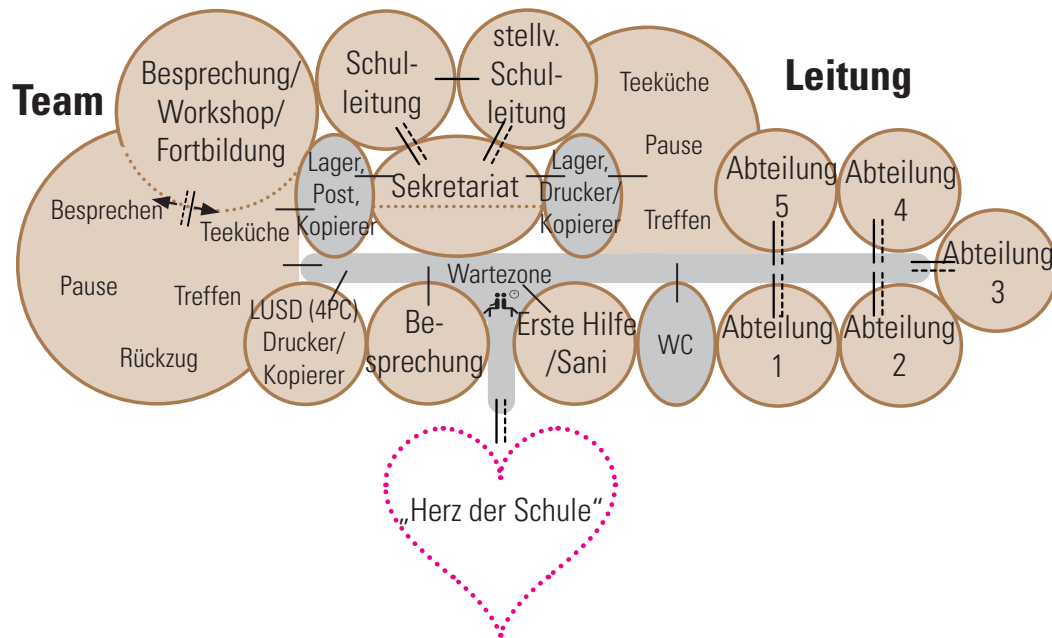
• LUSD (Lehrkräfte und Schüler-Datenbank)-Büro:

- Das Büro der LUSD sollte mit 4 Arbeitsplätzen (inkl. Anschluss an die hessischen Schüler*innen und Lehrer*innendatenbank) ausgestattet sein.
- Das LUSD-Büro muss ausreichend Stauraum für Zeugnisdruckpapier haben und mit einem leistungsfähigen A3-Drucker ausgestattet sein.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Team-, Personal- und Verwaltungsbereiche**

Funktionsschema Team- und Verwaltungsbereiche

— Durchgang - - - - Sichtbeziehung ↔ großzügige Öffnung



• Teambereich:

- Dem Team steht ein großzügiger Bereich als Treffpunkt für das gesamte Team zur Verfügung. Dieser bietet die Möglichkeit, durch flexibles Mobiliar den Raum unterschiedlich zu nutzen:
 - Loungeelemente laden ein, sich zu entspannen.
 - Tische bieten die Möglichkeit, neben den Lehrerstützpunkten Arbeitsplätze einzurichten.
 - Stehtische ermöglichen kurzweilige Besprechungen.
 - Halbhohe Stauraumelemente gliedern den Raum und bieten Rückzugsmöglichkeiten.
 - Teeküche mit Spülmaschine
 - ...
- Der Teambereich soll in räumlicher Nähe des Beratungszentrums liegen.
- Ein Kopierraum mit Arbeitstisch, Schneidegerät und Platz zum „Sortieren“ ermöglicht dem Team, ihr Unterrichtsmaterial zu vervielfältigen.

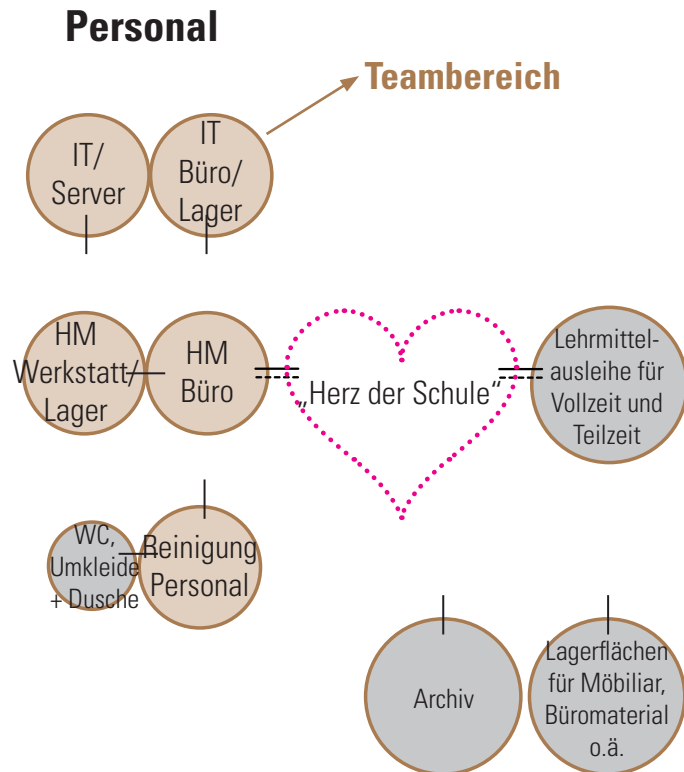
• Besprechungsbereich:

- Ein Besprechungsbereich für 20-25 Personen steht dem Team für Workshops/Fortbildungen o.ä. zur Verfügung.
- Dieser kann nach Möglichkeit dem Teambereich räumlich zugeschaltet werden, so dass innerhalb des Teambereichs größere Konferenzen o.ä. stattfinden können.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Team-, Personal- und Verwaltungsbereiche**

Funktionsschema Personalbereiche und Lehrmittel, Archiv und Lagerflächen

— Durchgang - - - - Sichtbeziehung ← → großzügige Öffnung



• Personal:

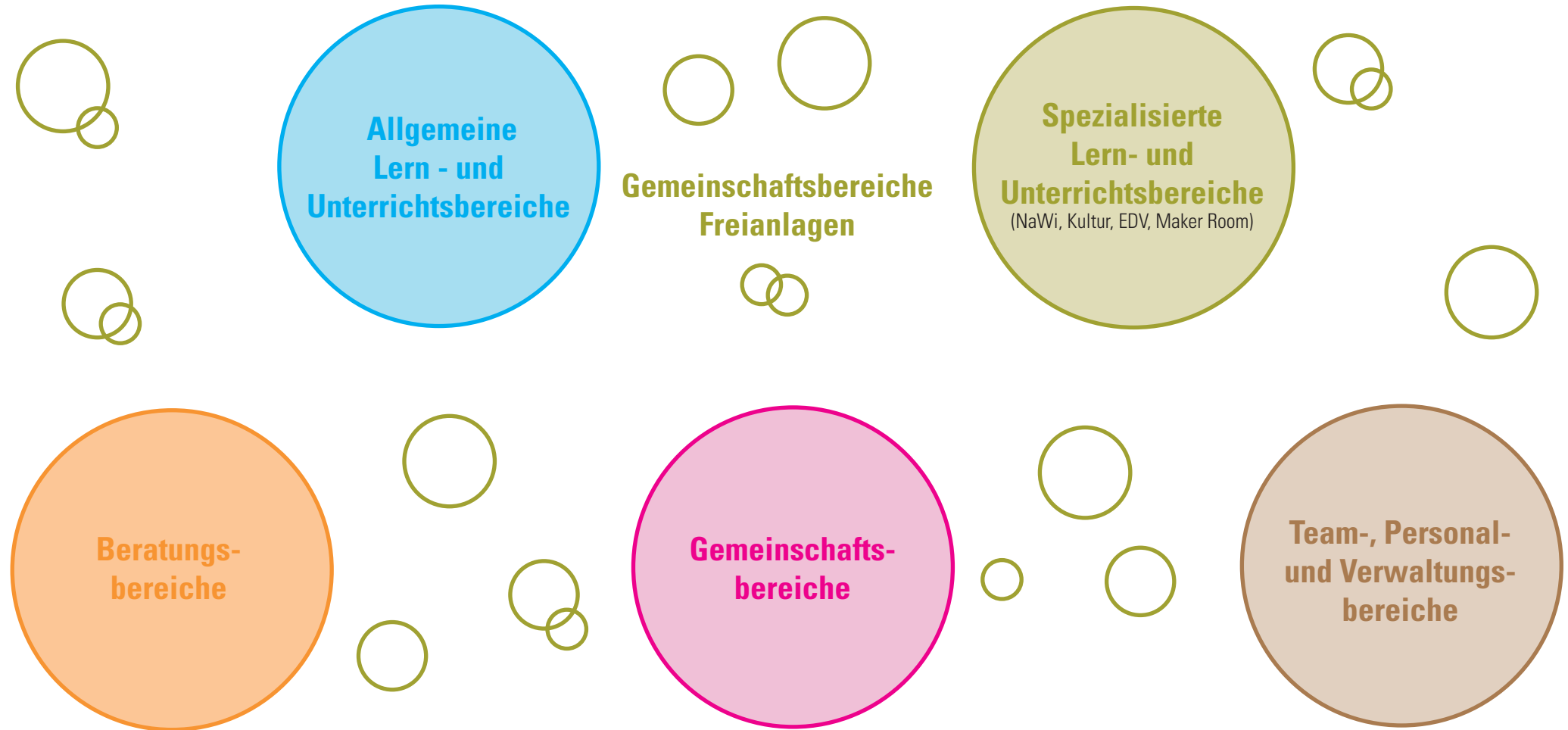
- Der Hausmeister soll vom „Herz der Schule“ gut auffindbar sein.
- Die IT-Fachkraft benötigt neben einem Serverraum ein Büro und eine Möglichkeit für die Lagerung von Endgeräte + Zubehör. Das IT-Büro soll in räumlicher Nähe zum Team- und Leitungsbereich liegen.
- Dem Reinigungspersonal wird ein Personalraum zur Verfügung gestellt. Neben diesem benötigt das Personal eine Umkleide für Damen und Herren. Räumliche Bezüge bestehen an den Räumlichkeiten des Reinigungspersonals nicht. Auf den verschiedenen Gebäudeebenen/-einheiten sind Putzmittlräume einzuplanen.

• Lehrmittel/Archiv/Lagerflächen:

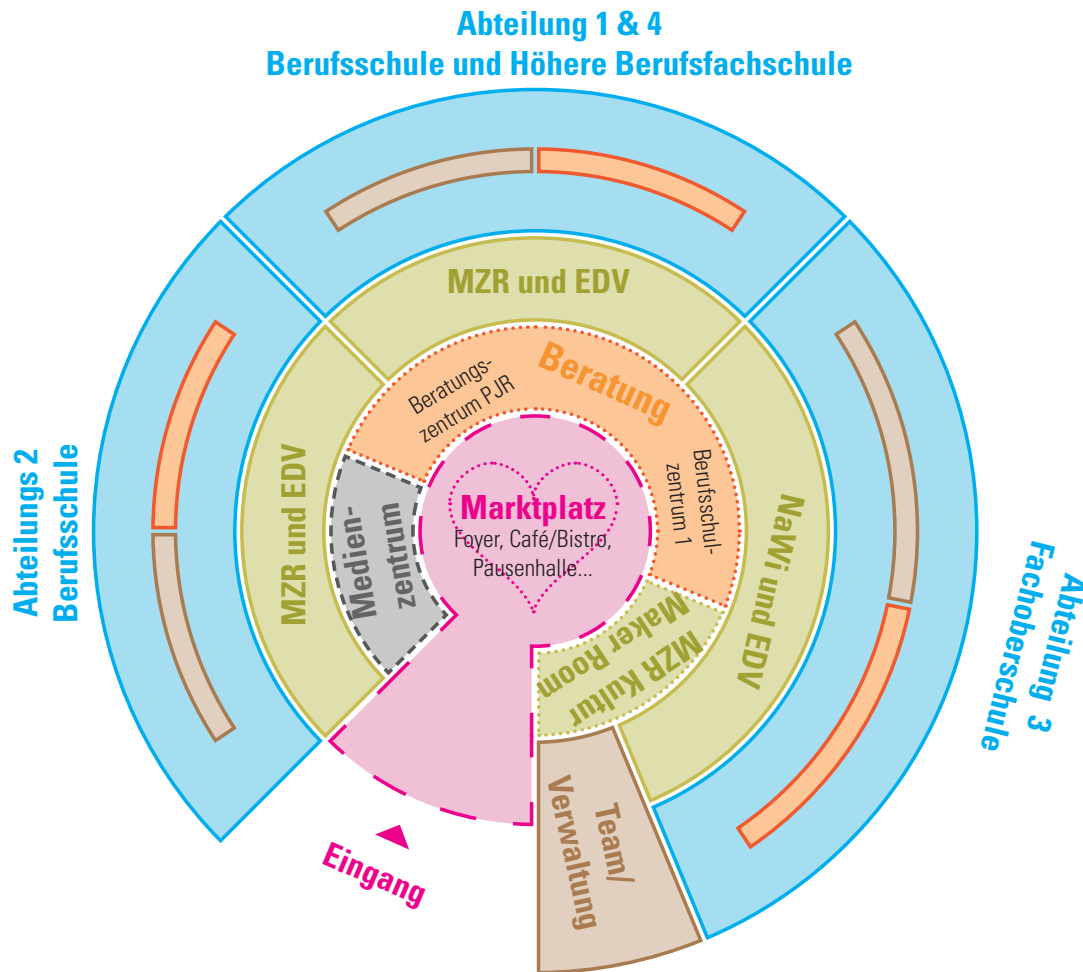
- Die Archivflächen sollen gut von dem Sekretariat z.B. durch einen Aufzug zu erreichen sein.
- Die Lehrmittelausgabe soll zentral und gut erreichbar vom „Herz der Schule“ verortet sein. Diese im Untergeschoss zu verorten, ist denkbar, wenn ein barrierefreier Zugang und die Möglichkeit der Anlieferung gegeben ist.
- Die Lagerflächen für Büromaterial soll vom Teambereich gut erreichbar sein.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Bezüge zueinander



☐ Schulische Flächen, die ausschließlich von schulischen Akteuren genutzt werden:

Akteuren genutzt werden:

- Die Lerncluster der Abteilungen 1-4 werden ausschließlich schulintern genutzt.
- In räumlicher Nähe zu den Lernclustern der Abteilung 3 & 4 werden Bereiche aus dem Spezialisiertem Lern- und Unterrichtsbereich wie NaWi und ein Maker Room angeordnet. Diese sind von der gesamten Schulgemeinschaft zugänglich.

⋮ Flächen, die von den umliegenden Schulen und Kooperationspartnern mitgenutzt werden:

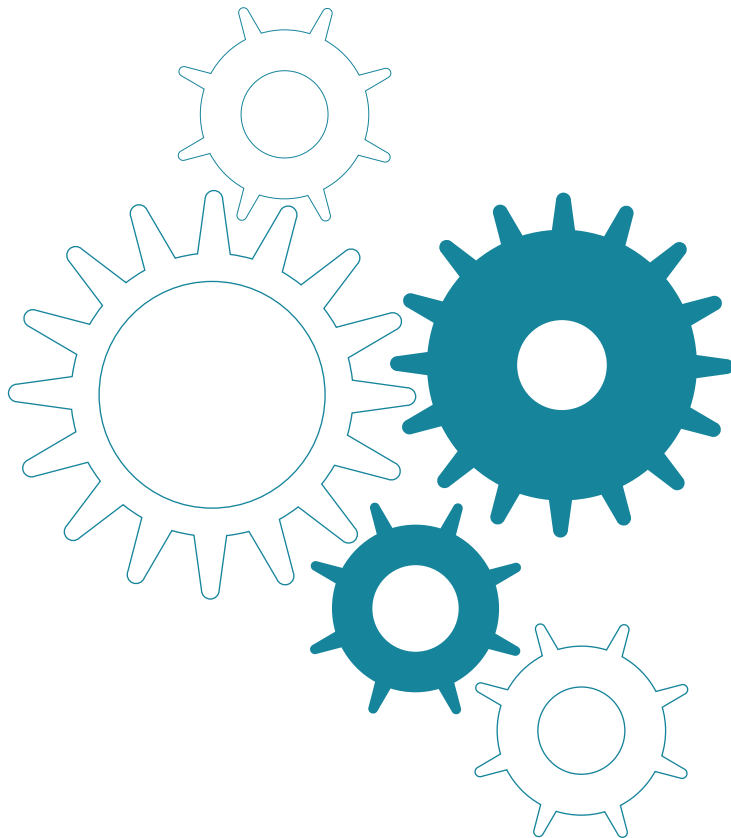
- Die Beratungsbereiche werden sowohl schulintern als auch extern angeboten und sind vom Marktplatz der Schule gut erschlossen.

⌘ Flächen, die von den umliegenden Schulen und Kooperationspartnern und die außerhalb der Schulzeiten von außerschulischen Nutzer*innen mitgenutzt werden können:

- Ein Begegnungsraum/Marktplatz kann zum Teil öffentlich/halböffentlich genutzt werden.
- Das Medienzentrum bittet um Einplanung eines zusätzlichen Schulungs- und Technikraums zur Nutzung durch das Medienzentrum und die beruflichen Schulen.



Akteursgruppe



In den drei Workshops, zu denen Vertretende der Akteursgruppen eingeladen waren, wurde gemeinsam ein Organisationsmodell und daraus folgend ein Raumprogramm erarbeitet.

Die Akteursgruppe bestand aus folgenden festen Mitgliedern:

- Bianca Mai-Lindenberg (Schulleitung)
- Marcus Klose (stellv. Schulleitung)
- Thomas Heyner (Leitung Abteilung 3)
- Silvia Nickel (Kordinatorin Fachpraxis)
- Herr Welzel (Hochbauamt Stadt Kassel)
- Herr Marhuenda (Hochbauamt Stadt Kassel)
- Frau Burhenne de Cayres (Schulbauberaterin)
- Frau Rokuß (Schulbauberaterin)

Kenndaten Martin-Luther-King-Schule



Der Martin-Luther-King-Schule stehen **zwei Gebäudekomplexe** zur Verfügung:

Im **Hauptgebäude (Schillerstraße 4 – 6)** befinden sich neben den Räumen für die Verwaltung vor allem die Klassenräume und in geringerem Umfang Fachräume.

Im **Nebengebäude (Schillerstraße 5)** sind vor allem die Fachräume für Bürowirtschaft und Datenverarbeitung angesiedelt, zusätzlich einige Klassenräume.

Schultyp:

Kaufmännische berufliche Schule der Stadt Kassel

Schüler*innenzahl vorhanden:

~1670 Schüler*innen (davon 29 Vollzeitschüler*innen)

Schüler*innen Prognose:

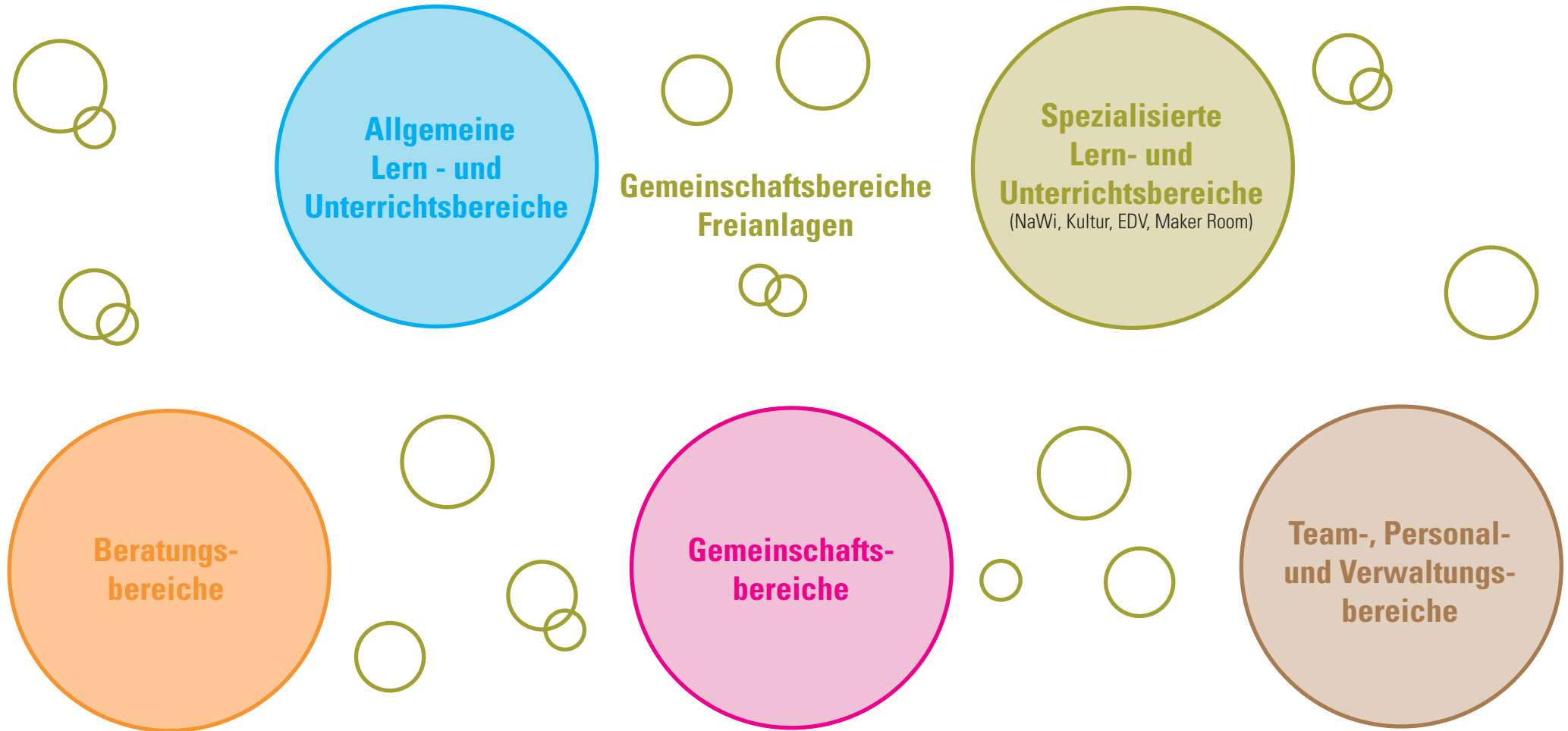
1500 bis maximal 2000 Schüler*innen

Team:

~70 Lehrkräfte, eine Sozialpädagogin (UBUS-Kraft).

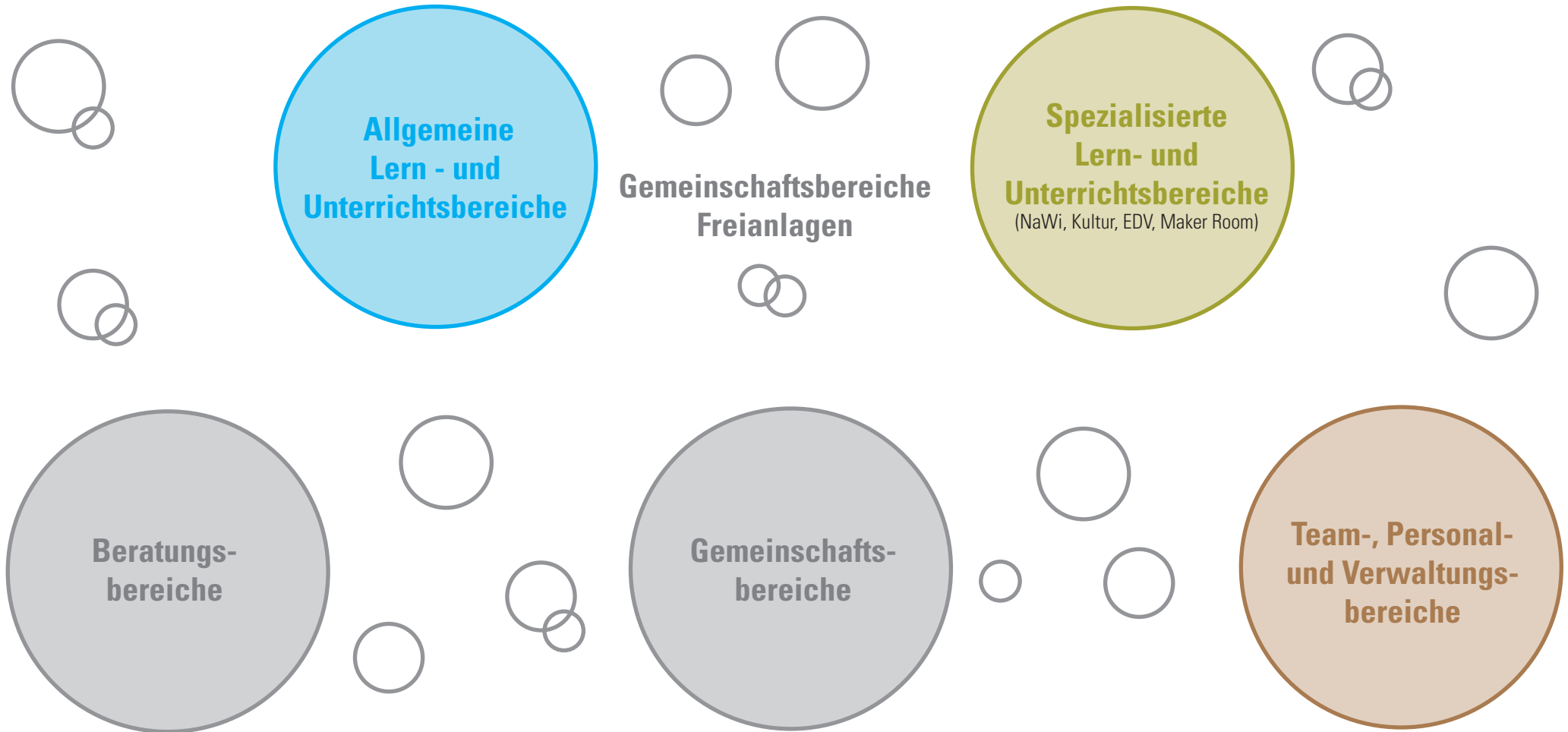
Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Neustrukturierung der Nutzungsbereiche

Nutzungsbereiche eines Schulhauses



Schüler*innenzahlen Martin-Luther-King-Schule_Gebäude II Einschulungsjahrgänge 2019-2021

Kaufleute für Büromanagement 2021/2022

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10BM31	23		
10BM32	27		
10BM33	27		
10BM34	25	102	4
11BM24	27		
11BM31	22		
11BM32	22		
11BM33	23		
11BM34	16	110	5
12BM24	24		
12BM31	25		
12BM32	27		
12BM33	24		
12BM34	28	128	5
		340	14

2020/2021

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10BM31	21		
10BM32	23		
10BM33	24		
10BM34	22	90	4
11BM24	23		
11BM31	26		
11BM32	28		
11BM33	25		
11BM34	24	126	5
12BM24	20		
12BM31	28		
12BM32	27		
12BM33	29		
12BM34	28	132	5
		348	14

2019/2020

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10BM31	25		
10BM32	25		
10BM33	26		
10BM34	24	100	4
11BM24	22		
11BM31	27		
11BM32	26		
11BM33	28		
11BM34	25	128	5
12BM24	18		
12BM31	22		
12BM32	22		
12BM33	26		
12BM34	28	116	5
		344	14

IT-Berufe 2021/2022

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10IK31	18	18	1
11IK31	21	21	1
12IK31	20	20	1
			3

2020/2021

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10IK31	18	18	1
11IK31	18	18	1
12IK31	13	13	1
		49	3

2019/2020

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10IK31	17	17	1
11IK31	15	15	1
12IK31	18	18	1
		50	3

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)

2021/2022

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10BÜA1	12	12	1
		12	1

2020/2021

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10BÜA1	13	13	1
10BÜA2	13	13	1
		26	2

2019/2020

Klasse	Schülerzahl	Summe	Anzahl KL
10BÜA1	13	13	1
10BÜA2	16	16	1
10BÜA3	15	15	1
		44	3

Mittelfristig geschätzte Klassenanzahl:

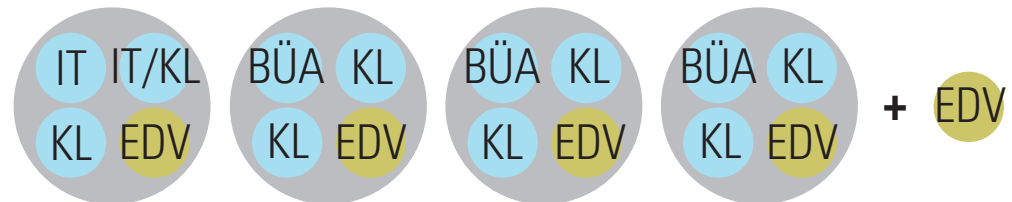
Büro	14 bis 16
IK	3
BÜA	1 bis 3

Kaufleute für Büromanagement ~14 -16 KI TZ = 7-8 AURs

IT - Berufe ~3 KI TZ = 1,5 AURs

BÜA ~1-3 KI VZ = 1-3 AURs

= ~ 12 AURS



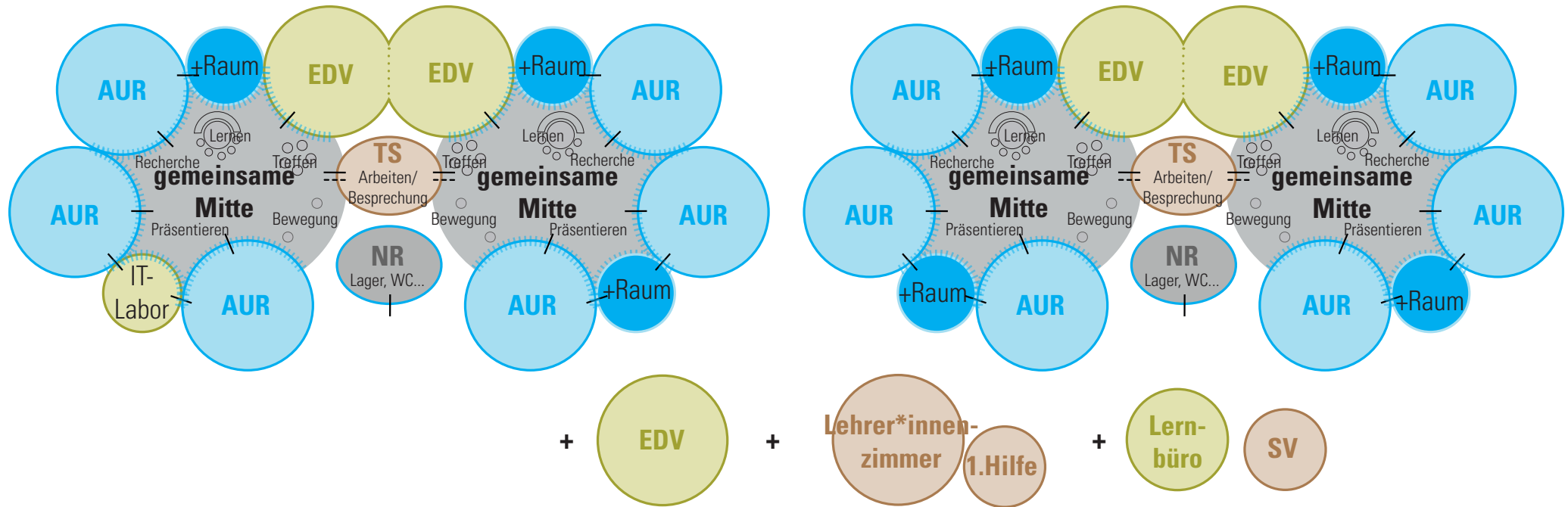
Clusterbildung nach Berufen

IT & Kaufleute

BÜA & Kaufleute

BÜA & Kaufleute

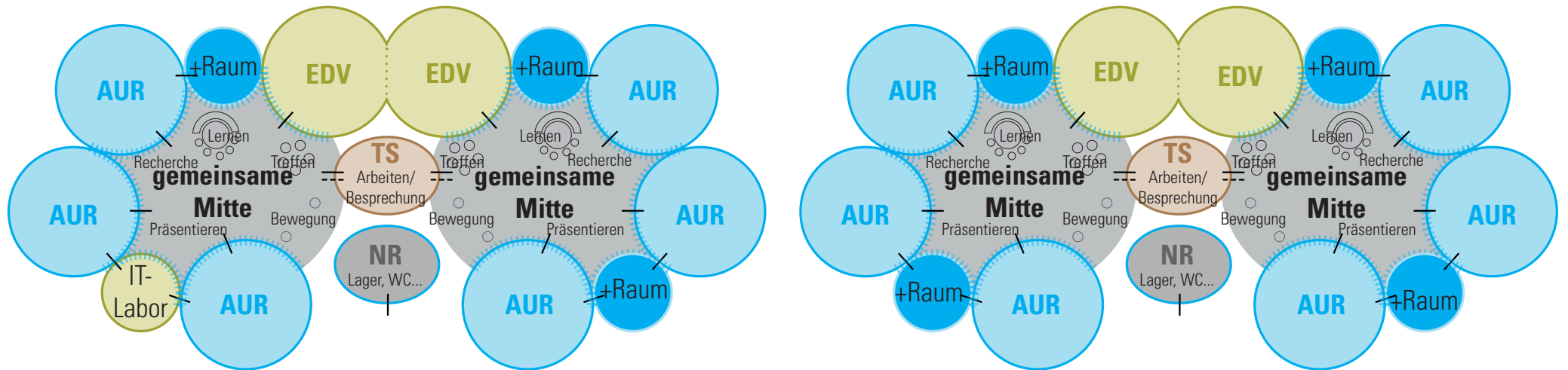
BÜA & Kaufleute



- Die benötigten 12 x Allgemeinen Lern- und Unterrichtsräume werden auf 3er Cluster nach Berufen verteilt.
- Ein 3er Cluster wird von der IT-Abteilung sowie von den Kaufleuten für Büromanagement genutzt. Die weiteren Lerncluster stehen der BÜA und den Kaufleuten für Büromanagement zur Verfügung.
- Die Lerncluster werden um jeweils einen EDV Raum ergänzt, der mit einem benachbarten EDV-Raum zusammenschaltbar ist.
- Ein weiterer EDV Raum liegt zentral im Gebäude II, da diese auch von den Schüler*innen des Gebäude I regelmäßig genutzt werden.
- Die genaue Lage und Ausführung eines Lernbüros und eines SV-Raums befindet sich noch in Abstimmung.
- Die Teamstationen sowie ein Lehrer*innenzimmer (17-20 Lehrkräfte) als Rückzugsort/Pausenraum und ein 1.Hilfe Raum decken den Bedarf innerhalb der Teambereiche im Gebäude II ab.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema Lerncluster

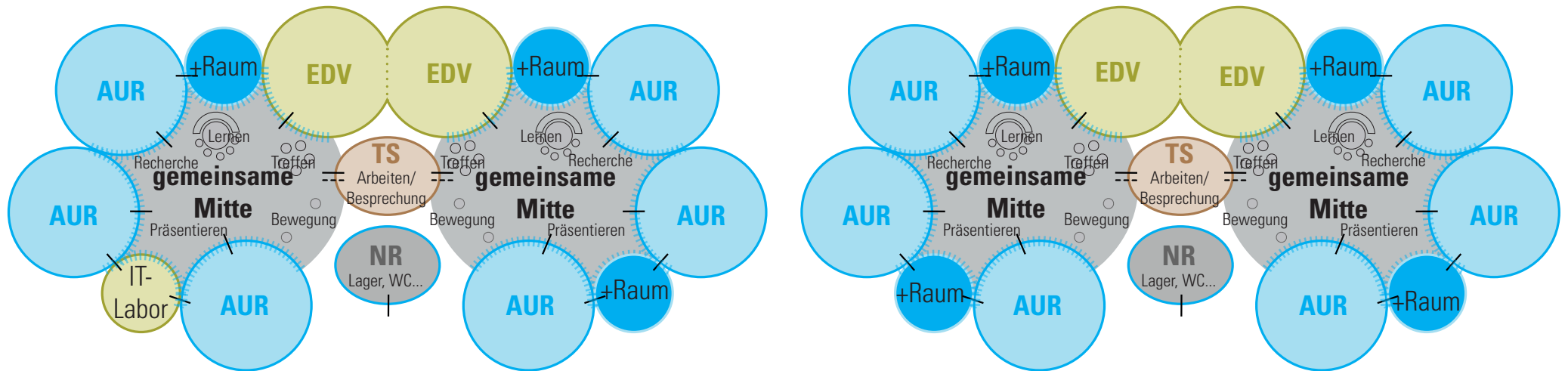


• Allgemein:

- Die Entwicklung des Lerncluster (z.B. durch großzügige Öffnungsmöglichkeiten oder Entfernen von Trockenbauelementen) zu einer Lernlandschaft ist eine Option für die Zukunft, bei der jedoch die entsprechende Akustik gewährleistet sein muss.
- Im gesamten Cluster soll es möglich sein, mobile Geräte zu nutzen (W-Lan und Stromanschluss). Geräteinsatz soll nach dem Prinzip BYOD (Bring your own device) erfolgen.
- Die Gestaltung des Clusters muss verschiedene Lehr-/Lernszenarien ermöglichen (hybride Lernorte, kooperatives vs. individuelles Lernen, sowie fach- und klassenübergreifendes Lernen).
- Transparenz zwischen allen beteiligten Räumen innerhalb des Lernclusters muss gegeben sein (große Fensterflächen, ggf. Glastrennwände oder Schiebetüren). Diese kann durch Lamellen o.Ä. aufgehoben werden.
- Alle Bereiche sind barrierefrei zu planen.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema Lerncluster



• **Gemeinsame Mitte:**

- Die gemeinsame Mitte ermöglicht fächer-/klassenübergreifendes Lernen und Arbeiten.
- Die gemeinsame Mitte soll für Recherchen, Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Inputs, Präsentationen und als Aufenthaltsmöglichkeit nutzbar sein. Flexible Möblierung zonieren die Angebote, so dass sich die Schüler*innen bei gleichzeitiger Nutzung nicht gegenseitig stören.
- Es entsteht ein Multifunktionsraum, der auch für Besprechungen in mittelgroßen Gruppen (~40 Pers.) genutzt werden kann.

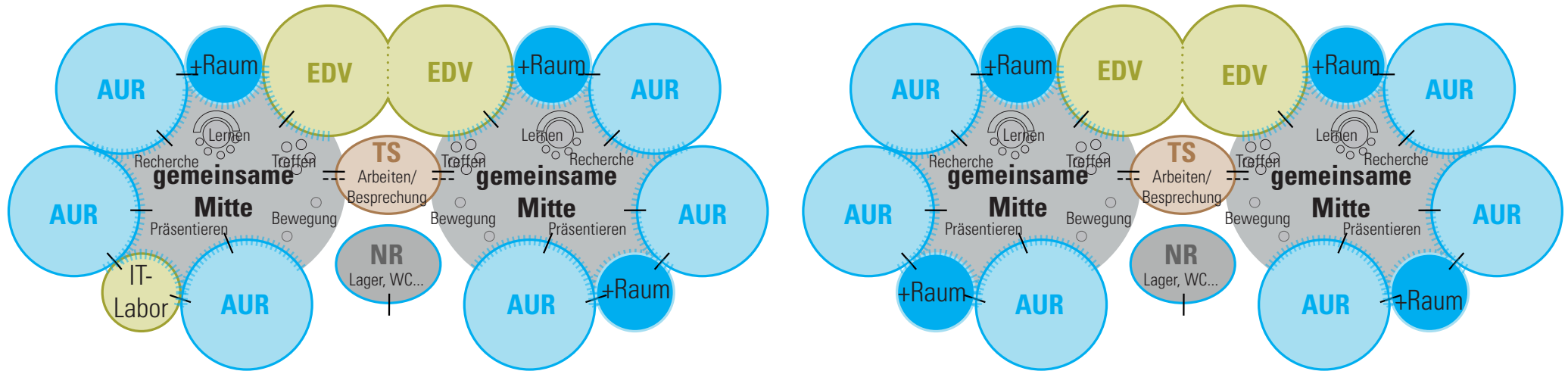
• **Allgemeiner Unterrichtsbereich:**

- Die Allgemeinen Unterrichtsräume sind für eine Klassenstärke von ~30 Schüler*innen zu planen.
- Ausgestattet mit digitalem Whiteboard, Beamer und flexiblem Mobiliar.
- Die Allgemeinen Unterrichtsbereiche können für kleinere Konferenzen genutzt werden.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche

Funktionsschema Lerncluster

— Durchgang --- Sichtbezug ||||| Transparenz



• + Räume:

- Die +Räume sind für die Teilung der Klassen notwendig (~15 Schüler*innen) und ermöglichen, sich für Gruppen- oder Einzelarbeit zurückzuziehen.
- Die + Räume stehen ebenso für Besprechungen mit Schüler*innen oder mit externen Partnern zur Verfügung.

IT-/Lernlabor:

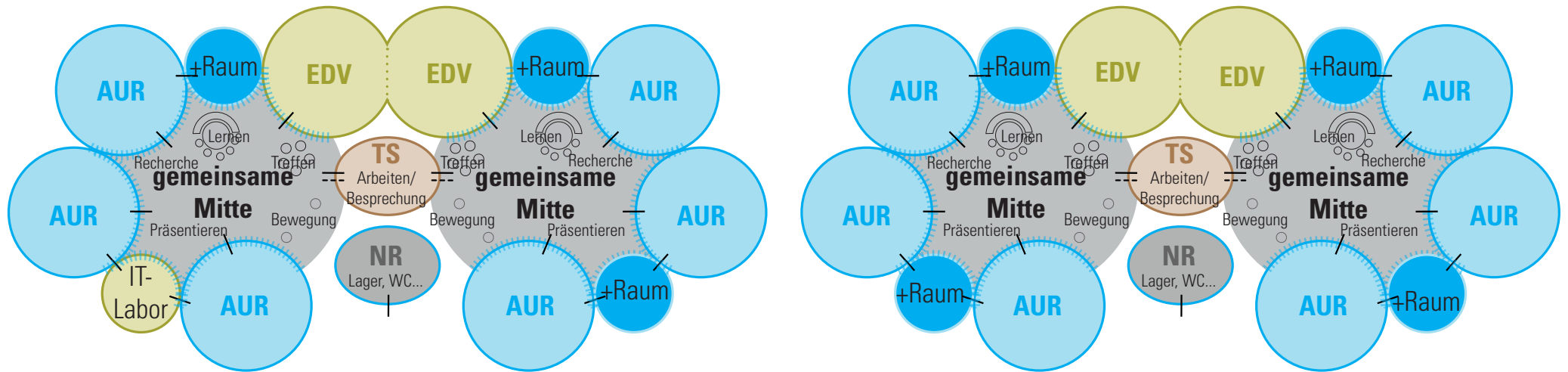
- In dem 3er Cluster der IT wird ein +Raum für ein IT-Labor genutzt und entsprechend ausgestattet. Dieses liegt zwischen zwei Allgemeinen Lern- und Unterrichtsräumen. Die Ausstattung ist ähnlich einer Reparaturwerkstatt. Zusätzlich werden Regale für defekte Sachen (Reparatur als Aufgabe) und Tische für Gruppenarbeit benötigt.

• Teamstation:

- Eine Teamstation für 6-7 Personen zwischen 2x 3er Lernclustern wird dem Team als Arbeitsplatz und Besprechungsraum zur Verfügung gestellt.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Allgemeine Lern - und Unterrichtsbereiche**

Funktionsschema Lerncluster

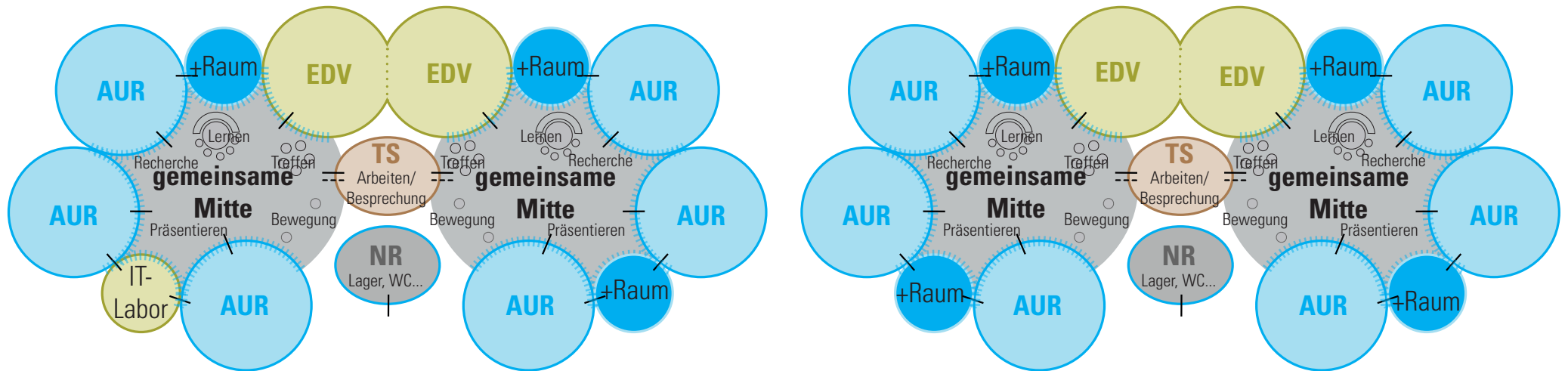


• Nebenräume:

- Lager und WC-Anlagen sind in räumlicher Nähe zu den Clustern anzubieten.
- Im Sinne der Multifunktionalität muss es genügend Stauraum zur Unterbringung verschiedener Lehrmittel (z.B. auch Bewegungsmaterialien wie Terrabänder, Sitzbälle o.Ä.) geben. Dies kann je nach Entwurf durch Stauraum wie Regale und/oder Schränke innerhalb der Lerncluster oder durch Lagerräume erfolgen.

Neustrukturierung der Nutzungsbereiche **Spezialisierte Lern- und Unterrichtsbereiche**

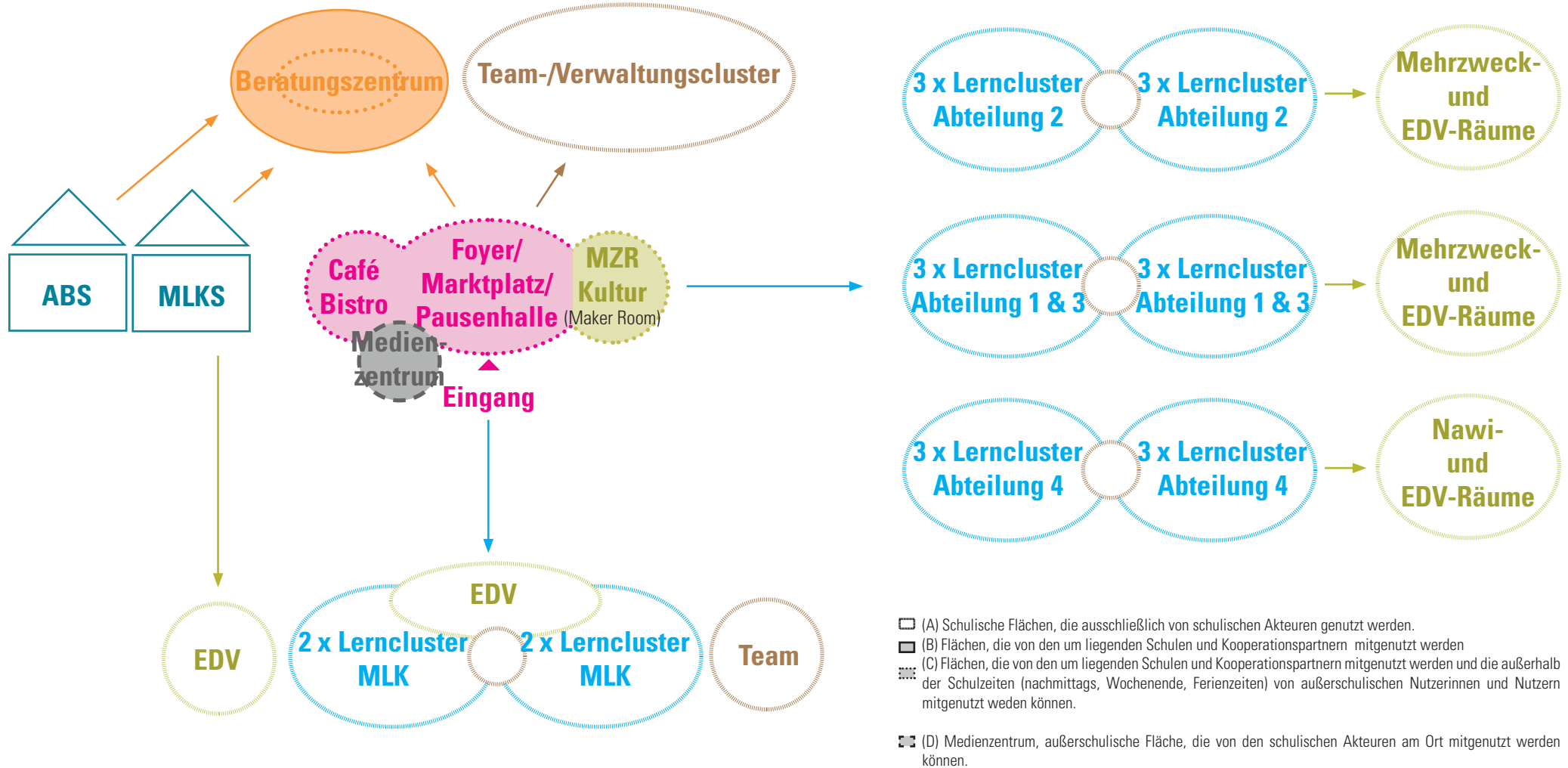
Funktionsschema Lerncluster



• EDV Räume:

- Je 3er Cluster wird ein EDV Raum (für ~30 SuS) für den spezialisierten Lern- und Unterrichtsbereich angeboten.
- Dieser kann mit den benachbarten EDV-Raum zusammengeschaltet werden, um unter anderem zwei Klassen parallel oder zusammen unterrichten zu können.
- Die EDV-Räume sind über die gemeinsame Mitte erreichbar.
- Die Präsentationsfläche muss für jeden sichtbar/lesbar sein.
- Die PC-Arbeitsplätze sollten so angeordnet sein, dass bei Prüfungen die Bildschirme gegenseitig nicht einsehbar sind.

Entwicklung der Nutzungsbereiche Bezüge zueinander



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**



| Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Kassel **documenta Stadt**
Hochbau und
Gebäude-
bewirtschaftung

SCHULBAUBERATUNG „PHASE NULL“

Paul-Julius-von-Reuter-Schule

confidio
MODERATION • BERATUNG
PROZESSBEGLEITUNG

gs:a
garnot schulz : architektur